Schnüfisuf an Blick

das Team vom Xsundheitstag



Ein herzliches DANKESCHÖN an alle mitwirkenden Vereine, Vortragende, Helfer & Sponsoren - vielen lieben DANK!





aus Schnifis Schnüfluencer#13 **18**

Gemeinde Politik Xsundheitstag



10

Sprechstunden des Bürgermeisters: nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Verwaltung & Bürgerservice:

MO 16.00 bis 19.00 DI 09.00 bis 12.00 DO 09.00 bis 12.00

Bauamt: nach Vereinbarung

Impressum:

Schnüfis uf än Blick Gemeindeamt Schnifis

Redaktion: Tina Martin T 05524 85 15 19 E tina.martin@schnifis.at

Quellenverzeichnis: Titelbild: Sozialausschuss Bilder: Gemeinde Schnifis oder It. Bildunterschrift

3 Vorwort des Bürgermeisters

GemeindePOLITIK

Niederschrift über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung I Ausschuss Umwelt, Energie & Mobilität | Sozialausschuss Xsundheitstag

GemeindelNTERN

Heizkostenzuschuss Plus | Grabpflege | Franziska Auer | Saalordnung Laurentiussaal | Wegwarte | Zustellung Walgaublatt | Blutspende | Flurreinigung | Soziale Nahversorgung | digitales Amt | Wo künnt des si...? |

aus SCHNIFIS

Gasthaus Löwen Röns I Schnüfluencer#13 I Aus Frauensicht Hildegard Mähr I Kindergarten I Kinderbetreuung I Volksschule I Feuerwehr I Ein Feuerwehrauto geht auf Reise I Gemeindemusik I Funkenzunft I Fischerfest I SV Schnifis I Schnüfner Dorflada I Sozialzentrum I Gruppe Grenzenlos I Günter Dünser I Obst- und Gartenbauverein I Sennerei Schnifis I Dreiklang I Unterstützungsverein I Schnifner Chor I Jubilare I Nachruf

aus DER REGION WALGAU

Musikschule Walgau | Stellenausschreibungen | Häscht gwisst...? | Regio im Walgau | Einladung Feuerwehr Schnifis | Veranstaltungskalende

aus VORALRBERG

Frau Holle Babysitterkurs

no ganz zum Schluss

Kasch di no erinnra? I Wo künnt des sie...? Auflösung

4 7

12

17

51



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

ch freue mich sehr, Ihnen die neueste Ausgabe des Gemeindeblatts Schnifis präsentieren zu dürfen. In den vergangenen Wochen haben sich in unserer Gemeinde bedeutende Ereignisse ereignet, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte.

Ein Meilenstein für die Gemeinde Schnifis ist zweifelsohne der Ausbau der Buslinie 550 (siehe Seite 9). Mit einem Stundentakt zu Spitzenzeiten und einer verbesserten Anbindung an die Bahn haben wir eine hervorragende Verkehrsanbindung geschaffen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei der Arbeitsgruppe des Umweltausschusses, bei Bürgermeister Walter Rauch als stellvertretendem Verbandsobmann, beim Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) und bei Landesrat Zadra für ihre wertvolle Unterstützung bedanken. Ein großer Dank gebührt auch den Delegierten des PNV Walgau für ihren einstimmigen Beschluss, der den Ausbau ermöglicht hat.

Ein weiteres soziales Highlight der letzten Woche war zweifellos der Xsundheitstag (siehe Seite 10). Mit 30 Stationen konnten wir rund 1500 Besucher anlocken, die an vielfältigen Aktivitäten teilnehmen konnten. Obwohl ich das bunte Treiben leider nur aus der Ferne in Berlin über soziale Medien verfolgen konnte, möchte ich mich dennoch bei allen Mitwirkenden und dem Sozialausschuss herzlich für die herausragende Organisation bedanken.

Der Bereich Soziales umfasst neben dem sozialen Miteinander auch den sozialen Wandel der Gesellschaft, mit dem wir uns als Gemeinden immer intensiver auseinandersetzen. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit Robert Allgäuer die Geschäftsführungsstelle im Sozialzentrum SatteinsJagdberg erfolgreich nachbesetzen konnten (siehe Seite 32). Mit Alexandra Toggenburg und Claudia Marte haben wir zwei äußerst kompetente Personen für die Bereiche Care Management, Sozialplanung und Integration gewonnen. Diese Entscheidung unterstreicht unser Engagement

für eine moderne und zukunftsorientierte soziale Betreuung innerhalb der Regio im Walgau.

Auch innerhalb der Gemeinde stellen wir uns den Herausforderungen der Zukunft. Das Projekt "Soziale Nahversorgung" in Kooperation mit den Dreiklanggemeinden, Frastanz, Bludesch, Hittisau und Doren stellt sich der Frage des Bürgerservice der Zukunft in Bezug auf den gesellschaftlichen Wandel gerade in Kombination mit der zunehmenden Digitalisierung (siehe Seite 15). Es ist durchaus beeindruckend, welche Dienstleistungen des Amtes, Stichwort "Digitales Amt", bereits heute rund um die Uhr online durch den Bürger bzw. die Bürgerin durchgeführt werden können (siehe Seite 16) und hier sind wir noch lange nicht am Ende. Allein dieses Vorwort, das nicht von mir, sondern größtenteils von einer künstlichen Intelligenz verfasst wurde, zeigt, wie weit wir bereits gekommen sind und gibt einen Vorgeschmack darauf, wozu Technologie künftig im Stande ist.

Im Personalbereich gibt es ebenfalls erfreuliche Neuigkeiten zu berichten. Franziska Auer unterstützt uns nun nicht nur bei der Schülerbetreuung, sondern auch im Gemeindeamt und bei der Organisation des Laurentiussaals (siehe Seite 12). An dieser Stelle möchte ich nochmals betonen, dass wir für das kommende Schuljahr noch auf der Suche nach weiteren Unterstützungskräften im Bereich der Schülerbetreuung sind (siehe Seite 43).

Abschließend möchte ich mich bei euch allen für euer Interesse bedanken. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Gemeinde Schnifis.

ChatGPT für den Bgm. Simon Lins



Euer Bürgermeister Simon Lins

Niederschrift über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: DO, 11.05.2023

Beginn: 20:00 Ende: 23:05

Ort: Sitzungszimmer der

Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

Bgm. Simon Lins
Vizebgm. Veronika Duelli
Gerhard Rauch
Alexandra Amann
Karin Amann
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Schriftführer: Peter Füchsl Entschuldigt: Pascal Bertchtel

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.02.2023
- 3. Beschlüsse
- 3.1. Rechnungsabschluss 2022
- **3.2.** Tarife KIBE/KIGA/Schülerbetreuung 09/2023
- 3.3. Haftungsübernahme Darlehen Trinkwasserverband Mittlerer Walgau
- 3.4. Entlastung Geschäftsführer und Obmann Dreiklang
- 3.5. Teilbebauungsplan 1 "Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 26a"
- 3.6. Umwidmung Teilflächen Gst-Nr. 72/4, 74/1, 71
- 3.7. Auflösungsvereinbarung betreffend Umweltverband und Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH
- 3.8. Beschlussfassung Zufahrt GP 421
- 4. Berichte
- 4.1. Projektvorstellung Aushubdeponie
- 4.2. Bestellung Übergabestationen für Ausbau Nahwärmenetz
- 4.3. Unterausschüsse
- 4.4. Gemeindeausflug
- 5. Allfälliges



GemeindePOLITIK

Finanzierungshaushalt

2 356 960,02

2 859 198.59

502 238,57

1 210 000,00

155 640,55

552 120,88

139 581,50

412 539,38

Ergebnishaushalt

2 569 622,26

2 732 287.58

162 665,32 -€

162 665,32 €

0,00

1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTEL-LUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwe-

senden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Auch die Gäste Markus Nigg und Günter Konzett. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Auflösungsvereinbarung betreffend Umweltverband und Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik

GmbH als TOP 3.7 und die Beschlussfassung Zufahrt GP 421 als TOP 3.8 zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen. Zudem würde er gerne den TOP 4.1 als ersten TOP vorziehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. GENEHMIGUNG DER NIEDER-SCHRIFT DER SITZUNG VOM 09.02.2023

Die Niederschrift der 17. Sitzung vom 09.02.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. BESCHLÜSSE

3.1. Rechnungsabschluss 2022

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Michael Oberhuber, welcher von der Prüfung durch den Überprüfungsausschuss vom 02.05.2023 berichtet. Der Bericht wurde mit der Einladung versendet. Es wurden dieses Jahr einige Projekte noch nicht umgesetzt, welche in das Jahr 2023 verschoben wurden. Dennoch hat sich die Pro-Kopf-Verschuldung fast verdreifacht. Auf Abweichungen wurde einzeln eingegangen. Die Arbeit zwischen Peter Füchsl und Martina Bischof aus der Verwaltung mit Sonja Schneller aus Schlins und unserem Bürgermeister funktioniert reibungslos.

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2022 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBI. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen (Gesamthaushalt - inklusive interne Vergütungen):

abschnittes 01 in Höhe von 3,1 Mio. Euro beschlossen wurde. Die Vergabe erfolgte an die Vorarlberger Hypobank als Bestbieter. Im Verbandsbereich ist

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen) Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung) Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung) (SAO) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb. (SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung (SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln

Vermögenshaushalt

Aktiva			Passiva		
(A) Langfristiges Vermögen	€	10 916 120,84	(C) Nettovermögen	€	8 278 272,76
(B) Kurzfristiges Vermögen	€	1 277 189,53	(D) Investitionszuschüsse	€	1 967 056,38
			(E + F) Fremdmittel	€	1 947 981,23
				€	
Summe Aktiva	€	12 193 310,37	Summe Passiva	€	12 193 310,37

BESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt,1. dass der Rechnungsabschluss durch die Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2023 mit den angegebenen Ansätzen beschlossen wurde, 2. dass der Rechnungsabschluss nach § 15 Abs. 5 VRV 2015 barrierefrei und ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen im

3.2. Tarife KIBE/KIGA/ Schülerbetreuung 09/2023

Internet zur Verfügung gestellt wird.

Bgm. Simon Lins präsentiert die Tarife für die Kinderbetreuung, Kindergarten und Schülerbetreuung ab 09/2023, welche sich nach dem Tarifmodell bzw. dem Tarifkorridor des Landes orientieren. Die Tarife wurden bereits mit der Einladung versendet und werden in den Kooperationsgemeinden vereinheitlicht. Die einzelnen Tarife werden präsentiert und besprochen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Tarife wie präsentiert zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Haftungsübernahme Darlehen Trinkwasserverband Mittlerer Walgau

Bgm. Simon Lins berichtet, dass in der Mitgliederversammlung am 07.04.2023 die Finanzierung des Baues üblich, dass die beteiligten Gemeinden für das Darlehen die Bürgschaft übernehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt hiermit die Übernahme der Haftung als Bürge und Zahler für das oben genannte Darlehen bei der Hypobank Vorarlberg in Höhe des Verbandsanteiles laut Investitionskostenschlüssel der Beilage 2 der Verbandssatzung in Höhe von 49,4 %.

3.4. Entlastung Geschäftsführer und Obmann Dreiklang

Der Obmann des Prüfungsausschusses Michael Oberhuber berichtet über die am 02.02.2023 durchgeführte Prüfung des Dreiklangs für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 durch die Prüfungsausschüsse der Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis. Es gab keinerlei Grund für Beanstandungen. Eine saubere und genaue Kassa- und Belegführung, nachvollziehbare Aufzeichnungen und Vollständigkeit der Unterlagen wurde bei einer stichprobenartigen Belegkontrolle festgestellt. Allfällige Fragen wurden vom Obmann BGM Gerold Mähr und GF Marcus Naumann kompetent beantwortet. Die Aufteilung der Kosten auf die Dreiklanggemeinden wurde nach dem Verteilerschlüssel nach Hauptwohnsitzen verumlagt.

Es wird seitens der Rechnungsprü-



fer der Antrag auf Entlastung der Geschäftsführung/Obmann an die Gemeindevertretung gerichtet. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Teilbebauungsplan 1 "Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19–26a"

Bgm. Simon Lins erklärt, dass für die geänderte Version des Verordnungsentwurfes und dem Erläuterungsbericht für den Teilbebauungsplan 1 "Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 – 26a" mit Stand 15.01.2023 und dem Plan GZ sf031.3-1/2020-1-8 vom 15.01.2023 das Auflageverfahren gestartet wurde.

Es sind bei der Gemeinde Schnifis vier Stellungnahmen eingelangt. Bis auf eine Stellungnahme von der Wildbach und Lawinenverbauung, waren die restlichen ohne Einwände. Aufgrund der Anregung durch die Wildbach und Lawinenverbauung wurde der Erläuterungsbericht unter Punkt 7.6 wie folgt ergänzt:

"Die Grundstücke des gegenständlichen Teilbebauungsplanes befinden sich nach dem ministeriell genehmigten Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Schnifis im Randbereich der Gelben Gefahrenzone des Schnifisertobels. Es ist mit seichtgründigen Überflutungen des Geländes bei einem Extremereignis zu rechnen. Die Beschädigung von Objekten ist möglich, jedoch sind Gebäudezerstörungen nicht zu erwarten, wenn bestimmte Auflagen erfüllt werden. Bei der Durchführung baurechtlicher oder raumplanerischer Verfahren ist deshalb die Einbindung eines Amtssachverständigen der Wildbach- und Lawinenverbauung anzufordern, um die möglichen Auflagen zu fixieren, bestmöglich vor der Erstellung konkreter Planungen. Diesen projekt- und gefahrenbezogenen Auflagen wird gegenüber den Bestimmungen dieses Teilbauungsplanes der Vorrang eingeräumt bzw. Ausnahmen gewährt."

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Verordnung mit Stand vom 15.01.2023 und den Erläuterungsentwurf mit Stand vom 09.05.2023 für den Teilbebauungsplan 1 "Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 – 26a" und dem Plan GZ sf031.3-1/2020-1-8 vom 15.01.2023 zu genehmigen und für die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Abteilung Raumplanung an das Amt der Vorarlberger Landesregierung zu übermitteln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

3.6. Umwidmung Teilflächen Gst-Nr. 72/4, 74/1, 71

Bgm. Simon Lins erörtert die Situation um die Grundstücke 72/4, 74/1 und 71 KG 92122 Schnifis zur Erstellung einer Straße und eines Geh- und Radweges. Der Entwurf und die Plandarstellung wurden bereits mit der Einladung versendet.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, ein Auflageverfahren gemäß §23 Abs. 6 Raumplanungsgesetz zur Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke 72/4, 74/1 und 71 KG 92122 Schnifis anhand des Entwurfes mit der GZ sf031.2-1/2023-1 vom 13.03.2023 und der Plandarstellung Schnifis 1/2023 vom 13.03.2023 in die Wege zu leiten. Der Antrag wird einstimmig angenommen

3.7. Auflösungsvereinbarung betreffend Umweltverband und Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH

Bgm. Simon Lins erläutert, dass die Zusammenführung der Rechtsträger von Vorarlberger Gemeindeverband, Umweltverband und Gemeindeinformatik ein lang gehegter Wunsch ist, um die Zusammenarbeit der Einheiten zu verbessern und alles unter einem Dach abzuwickeln. Dazu erfolgte auch die Bestellung des gemeinsamen Geschäftsführers Günter Meusburger im Jahr 2021. Nun soll der Prozess zu Ende geführt werden, indem der Vorarlberger Gemeindeverband als politische Interessenvertretung als Verein fungiert und die erbrachten Dienstleistungen an die Gemeinden von einer VGV Service GmbH durchgeführt wird.

Um diesen Prozess voranzutreiben, muss in einem nächsten Schritt von allen 96 Gemeinden eine Auflösung des Umweltverbandes und eine Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH (künftig VGV Service GmbH) beschlossen werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Gemeindevertretung der Gemeinde Schnifis beschließt

1. den Abschluss der beiliegenden Auflösungsvereinbarung betreffend die Auflösung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (Umweltverband); sowie 2. den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH (zukünftig: VGV Service GmbH) und dem Vorarlberger Gemeindeverband betreffend die kooperative Zusammenarbeit bei der Besorgung von öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Abfallwirtschaft und Umwelt, Finanzen, Gesellschaft und Soziales, Interkommunale Zusammenarbeit, IT-Lösungen, Nachhaltige Beschaffung sowie Recht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.8.Beschlussfassung Zufahrt GP 421

Bgm. Simon Lins erörtert anhand eines Grundrisses die Situation bezüglich der Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung zu dem Grundstück GP 426, welche über das Grundstück GP 421 im Eigentum der Gemeinde Schnifis erfolgen sollte. Auf dem Grundstück GP 426 steht ein Bienenhaus, wo die Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung geregelt werden sollte. Es wird im Gremium die Situation besprochen und wo historisch die Bewirtschaftung erfolgte. Eine eindeutige Feststellung der über die Jahre genutzte Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung konnte nicht zweifelsfrei ermittelt werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Zufahrt für die landwirtschaftliche Bringung (landwirtschaftliches Bringungsrecht) über das Grundstück GP 421 für das Grundstück GP 426, in der im Plan ausgeführten Streckenfüh-



rung mit einer Breite von 2.5m, einzuwilligen. Diese Einwilligung ist insofern aufschiebend bedingt, dass auch mit den restlichen Grundeigentümern von der Zufahrt zur landwirtschaftlichen Bringung betroffenen Eigentümer:innen eine Einigung erzielt werden kann. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. BERICHTE

4.1. Projektvorstellung Aushubdeponie

Günter Konzett präsentiert das Projekt bezüglich einer Aushubdeponie beim Hof von Markus Nigg. Es werden die Verläufe anhand von Grund- und Aufrissen präsentiert. Die Zufahrt würde über die Hackschnitzelhalle erfolgen. Die jetzige Forststraße würde als Zufahrtsstraße genutzt, in diesem Zuge asphaltiert und auch Ausweichen würden geschaffen werden. Nachdem die Zufahrt über den Besitz der Gemeinde Schnifis erfolgt, benötigt es dafür unter anderem die Einwilligung der Gemeinde Schnifis.

Geplant ist ein Deponievolumen von ca. 70.000 m³, bei 10 Jahren Auffüllzeit wären dies durchschnittlich jeweils 600 LKW-Zu- und Abfahrten pro Jahr. Das Betriebskonzept ist noch nicht final, soll aber möglichst schonend gegenüber allen anderen Interessen erfolgen. Deshalb wird eine Befüllung von unten nach oben vorgeschlagen. Die Einfahrt wäre im oberen Bereich der besagten Fläche. Die vorgeschlagenen Betriebszeiten sind von Mo-Do 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr und Freitags von 07:00 – 12:00 Uhr. Betriebstage werden effektiv aufgeteilt, so dass im Frühjahr der meiste Betrieb stattfinden würde. Erfahrungsgemäß kommt der Aushub hauptsächlich aus dem Walgau und Vorderland. Bis die Deponie vollständig gefüllt ist, müsste realistischerweise mit 6-7 Jahren gerechnet werden. Dies kann jedoch nicht mit Sicherheit gesagt werden. An geschäftigen Tagen könnten es auch 20-30 LKW-Zu und Abfahrten pro Tag werden. Um die geöffnete Fläche so gering wie möglich zu halten,

würde jeweils nach 2.000 m² eingearbeiteter Fläche würde der Abschnitt wieder geschlossen werden, was ca. einem Fünftel der bewilligten Fläche entspricht. Die jungen Bäume würden versetzt und die alten Bäume neu gepflanzt werden. Die Gemeinde würde als Eigentümer der Zufahrtsflächen eine entsprechende Entschädigung pro m³ erhalten. Seitens der Behörden (Wildbach- und Lawinenverbauung, Umweltschutz und Abt. Abfallwirtschaft des Landes) sind lt. Günter Konzett keine nennenswerten Einwände zu erwarten. Bgm. Simon Lins ergänzt, dass aufgrund der archäologischen Fundzonen für Grabungen eine Begleitung stattfinden wird müssen, was lt. deren Aussage nicht zwingend ein Hinderungsgrund sein muss. Günter Konzett und Markus Nigg bedanken sich für die Möglichkeit, dass sie dieses Projekt präsentieren durften und verabschieden sich.

Es wird in der Gemeindevertretung über Vor- und Nachteile diskutiert. Vor allem folgende Punkte sind für eine Entscheidungsfindung vordergründig zu beachten:

- Es gilt für die Gemeinde das öffentliche Interesse an der Aushubdeponie zu prüfen und abzuwägen. Dabei gilt es neben den Vor- und Nachteilen für die Gemeinde Schnifis auch die regionalen und überregionalen Interessen an Deponieflächen mit zu berücksichtigen
- Es muss überlegt werden, ob etwas entlegenere Dörfer wie Schnifis überhaupt der richtige Standort für regionale Aushubdeponien sind.
- Ebenfalls ist die Frage zu stellen, ob der konkrete Standort in "Dorfnähe" geeignet ist und Deponien nicht generell an höherrangige Straßen platziert werden sollten.
- Grundsätzlich wird der zusätzliche LKW-Verkehr auf der Landesstraße durch den Ort und auf der Zufahrt kritisch gesehen. Bei der Zufahrt zur Deponie handelt es sich um ein Naherholungsgebiet, weshalb geprüft und abgewogen werden soll, ob sich das Vorhaben damit vereinbaren lässt.

GemeindePOLITIK

- Es könnten Auflagen, wie z.B. die Einschränkung eines Bereiches für die Anlieferung, angedacht werden.
- Es sollte bei einer Bewilligung stets eine Wendemöglichkeit direkt bei der Deponie sichergestellt werden, sodass keine LKW rückwärts auf die Straße zurücksetzen müssen.
- Im Falle einer Umsetzung sollte allenfalls darauf geachtet werden, dass die Versickerung des Wassers keine Verschlechterung entsteht. Es sollte im Falle einer Bewilligung auf der Deponie eine Verpflichtung geben, die Reifen zu reinigen, um eine starke Verschmutzung der Straße zu vermeiden.

Bgm. Simon Lins hält fest, dass sich die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit den jeweiligen Punkten auseinandersetzen und auch weitere Überlegungen anstellen sollten, damit sich die Gemeindevertretung bei der nächsten Sitzung bereits auf eine gemeinsame Grundhaltung gegenüber diesem Projekt einigen kann.

4.2. Bestellung Übergabestationen für Ausbau Nahwärmenetz

Bgm. Simon Lins erklärt, dass in der Sitzung des Gemeindevorstandes aufgrund der Dringlichkeit die Bestellung für die Übergabestationen zur Erweiterung des Nahwärmenetzes beschlossen wurde. In Summe handelt es sich um 24.000,00 Euro, welche in weiterer Folge an Eigentümer der neuen Anschlüsse weiterverrechnet werden.

4.3. Unterausschüsse

Gerhard Rauch berichtet vom PNV Walgau und dem beschlossenen Ausbau der Buslinie 550 (75a). Im Jahr 2021 wurde aus dem Ausschuss für Umwelt Energie & Mobilität eine Arbeitsgruppe für die Verbesserung der Busverbindungen gegründet und schließlich mit Vertretern bzw. Vertreterinnen aus den Nachbargemeinden Dünserberg, Düns und Röns erweitert. Ziel war es dabei vor allem, in den Stoßzeiten am Morgen und am Abend einerseits den Takt zu verdichten und





andererseits dem REX kommend aus Bregenz anzubinden. Nach weiteren Gesprächen mit dem VVV und LR Daniel Zadra konnte in der Delegiertenversammlung des PNV Walgau ein einstimmiger Beschluss zum Ausbau der Linie gefasst werden. Er bedankt sich dabei bei Bgm. Simon Lins als Delegierter und Walter Rauch als stellvertretenden Verbandsobmann für deren Einsatz.

Bei der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie & Mobilität wurde mit dem Klimacent ein Projekt vorgestellt, das mit der Initiative "MissionZeroV" auch seitens des Landes und Energieinstitutes unterstützt wird. Es handelt sich dabei um eine freiwillige CO2 Abgabe der Gemeinden, welche in einen Projektfonds mit Maßnahmen zur CO2 Reduktion einzahlt. Es handelt sich dabei um die regionale Alternative zu dem am Markt erhältlichen globalen CO2 Zertifikaten, um Projekte vor Ort zu fördern. Dabei kann die Gemeinde auch einen eigenen Projektfonds ins Leben rufen. Ziel ist es, neue und innovative Projekte zu initiieren, welche auch für eine Einbindung der Bevölkerung beworben werden können. Grundsätzlich wird die Idee seitens des Ausschusses begrüßt. Es wird allerdings noch damit gehadert, ob es für die Gemeinde Schnifis tatsächlich einen extern verwalteten Projektfonds braucht, um CO2 reduzierende Maßnahmen vor Ort zu initiieren.

Vizebgm. Veronika Duelli berichtet vom Ausschuss Soziales. Hier wurde unter anderem das Schließen der Bankfilialen thematisiert. Auch in Schnifis ist angedacht, dass keine Zahlscheine mehr im Foyer der ehemaligen Bankfiliale aufgegeben werden können und dies für die ältere Dorfbevölkerung eine zusätzliche Einschränkung bei der Besorgung von Geschäften des täglichen Lebens darstellen würde. Es wird zudem mit Hochdruck und vielen Sitzungen an

der Umsetzung des Gesundheitstages gearbeitet. Am kommenden Montag wird entschieden, ob diese Veranstaltung umgesetzt werden kann. Es wurde viel Werbung geschalten und das gesamte Team ist bisher mit vollem Einsatz dabei. Bgm. Simon Lins muss sich aufgrund eines lang geplanten Ausflugs der Regio-Bürgermeister zu Botschafter Linhart nach Berlin entschuldigen.

Karin Amann berichtet vom Ausschuss Kultur. Es fanden das Palmenbinden und eine Kunstausstellung statt. Fotonachmittag ist im Herbst geplant. Ein Konzert mit dem Chor von Franz Kikel ist geplant, bei welchem der Kulturausschuss den Ausschank übernehmen würde. Am 15.07. findet das Cafe del See statt, welches eine lockere Veranstaltung am See werden soll. Die Begehung des Laurentiusweg war eine großartige Veranstaltung.

Stefan Duelli berichtet vom Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung, dass am 30.05. eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Landwirtschaft, Wald & Gewässer abgehalten wird. Schwerpunktthemen sind der REP und die Handhabe mit Anträgen auf Kleinräumigkeit.

Bgm. Simon Lins berichtet, dass die Bohrungen für die Erweiterung der Aushubdeponie gemacht wurden und in ungefähr einem Monat bereits eine Rückmeldung eingehen könnte.

Für seinen Einsatz für die Erweiterung der Mountainbikestrecke von Schnifis über das Tobel nach Schlins möchte sich Bgm. Simon Lins bei Gerhard Rauch herzlich bedanken. Für die Umsetzung sind von einigen Grundeigentümern bereits Zusagen eingelangt. Bauliche Maßnahmen und Förderungen müssen noch im Detail mit der Nachbargemeinde und dem Land Vorarlberg geklärt werden. Zudem wurde am Vortag von der Agrargemeinschaft der Beschluss gefasst, den Weg über

das Alte Bild in die Mountainbikeroute aufzunehmen und mit der Gemeinde als Betreiber in Kontakt zu treten.

Beim Feuerwehrhaus gab es weiterführende Gespräche, bei denen im Ergebnis nun eine eventuell für die Gemeinde Schnifis finanzierbare Lösung gefunden wurde.

Die Regio im Walgau hat personell stark aufgestockt. So wurde mit Sabine Grohs eine Koordinationsstelle für den Fachbereich Kultur besetzt. Alexandra Toggenburg und Claudia Marte übernehmen die Agenden des CARE Managements, der Sozialplanung und Integrationsfachstelle im Walgau. Aktuelle Projekte neben dem Dauerbrenner Klimawandelanpassung sind aktuell die Kommunikationsstrategie, das Gemeinschaftsarchiv, die Gründung der Finanzverwaltung Walgau West und die Kinderbeteiligung in Form des Projektes "Jung&Weise".

Die Abrechnung für die Eigentümergemeinschaft der PV-Anlage beim Laurentiussaal wurde gemacht. Eine Einladung für die Eigentümerversammlung wurde versendet und findet am 22.05. um 19:00 Uhr statt.

4.4. Gemeindeausflug

Der Gemeindeausflug wurde fixiert und die Daten mittlerweile versendet. Leider fehlen doch einige Gemeindevertreter:innen, weshalb der Klausurteil verschoben werden musste. Dies soll an einem Abend unter der Woche angedacht werden.

ALLFÄLLIGES

Marcelle Leiggener hat Stefan Duelli ein Schreiben übermittelt, in welchem sie die Vorgehensweise bei der Parkraumüberwachung kritisiert. Hierzu nennt sie ein paar konkrete Beispiele, welche aus ihrer Sicht falsch gelaufen sind. Bgm. Simon Lins erklärt, dass in der Startphase einmalig fälschlicherweise Verwaltungsabgaben eingeho-



ben wurden. Diese Beträge wurden jedoch zur Gänze wieder retour überwiesen. Alle weiteren geprüften Fälle seien entweder aufgrund vom schlichten Vergessen der Parkuhr, aber meist durch klassisches Nichtbeachten der Verordnung passiert. Er weist dezidiert nochmals darauf hin, dass es seines Wissens zu keinen Kontrollen bei den Parkplätzen vor dem Spar während dessen Öffnungszeiten gekommen ist. Diese Parkplätze sind zu den Öffnungszeiten von der Verordnung ausgenommen und somit ist auch keine Parkuhr notwendig. Er betont, dass die Verordnung absichtlich so entstanden ist, um "Ganztagesparker" möglichst von den Parkplätzen rund um das Gemeindezentrum fernzuhalten und somit Besuchern entsprechende Parkmöglichkeiten zu bieten. Er bittet aber auch nochmals um Verständnis, dass die Parkraumkontrolleure prinzipiell keine Unterscheidung zwischen ortsansässig und nicht-ortsansässig bzw. bekannt und unbekannt machen können bzw. dürfen. Nachdem die Verordnung mittlerweile 6 Monate in Kraft und das Datenmaterial aussagekräftigt ist, wird jenes in Abstimmung mit Vorsitzendem Gerhard Rauch in einem nächsten Schritt im Ausschuss für Umwelt Energie & Mobilität evaluiert und entsprechend für die Gemein-

Ende der Sitzung: 23:05 Uhr.

devertretung aufbereitet.

Bgm. Simon Lins Vorsitzender

Peter Füchsl Schriftführer

Ausschuss für Umwelt, Energie & Mobilität

Gemeindeverband Personennahverkehr Walgau, Bahnhofplatz 3, 6700 Bludenz

Deutliche Verbesserungen bei der Buslinie 550 von Nenzing nach Dünserberg sind geplant

Nach intensiven Beratungen innerhalb des Gemeindeverbendes PNV Walgau und des Vorarlberger Verkehrsverbundes ist eine Erweiterung, bzw. Taktverdichtung der Buslinie 550 geplant.

Die Linie 550 (ehem. 75a) verbindet seit Juli 2003 die Marktgemeinde Nenzing mit den Gemeinden Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg. Die in der Bevölkerung auch oft als "Wander- und Badebus" bekannte Buslinie zählte im ersten Betriebsjahr 2004 insgesamt 8.573 Fahrgäste. Diese Zahl steigerte sich kontinuierlich (mit Ausnahme der beiden Pandemiejahre) auf insgesamt 71.934 Fahrgäste im Jahr 2022. Mit dem aktuellen Busmaterial gelangt die Linie 550 somit zeitweise an ihre Grenzen.

Auf Grund von Anregungen aus der Bevölkerung bildete sich im Jahre 2020 vorerst in der Gemeinde Schnifis eine Arbeitsgruppe, aus welcher sich der deutliche Wunsch nach einer besseren Anbindung der Linie 550 an das Bahnnetz entwickelte. Diese Arbeitsgruppe wurde dann um die Gemeinden Röns, Düns und Dünserberg erweitert und nach Abschluss der Besprechungen wurde im September 2022 ein Antrag über eine Erweiterung, bzw. Taktverdichtung der Linie 550 an den Gemeindeverband PNV Walgau übermittelt. Nach intensiven Besprechungen konnte nun gemeinsam mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund eine

Lösung für eine Erweiterung und Taktverdichtung der beliebten Buslinie von Nenzing in die Dreiklanggemeinden, sowohl unter der Woche wie auch an den Wochenenden, gefunden werden. Ein neuer Bus wird nun bestellt und es ist geplant, dass die Linie 550 um fünf Fahrten pro Tag unter der Woche und um vier Fahrten pro Tag an den Wochenenden erweitert wird.

"Ich kenne den Werdegang der Linie 550 von Anfang an und habe die steigenden Fahrgastzahlen im Laufe der Zeit genau verfolgt. Froh bin ich, dass wir im Gemeindeverband Walgau und gemeinsam mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund eine tolle Lösung für die Bevölkerung erzielen konnten", so der stellvertretende Verbandsobmann des Gemeindeverbandes PNV Walgau und Bürgermeister von Dünserberg Walter Rauch.



© Gemeindeverband Personalnahverkehr





Was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen, hat die Schnifner Bevölkerung unter der Leitung des Sozialausschusses beim "Xsundheitstag" eindrücklich bewiesen.

Nach wochenlangen Vorbereitungen und - dem Wettergott sei Dank - war es an Christi Himmelfahrt, 18.5.2023, endlich so weit: der von langer Hand geplante Xsundheitstag konnte über die Bühne gehen. Über das ganze Dorf verteilt präsentierte sich Schnifis an über dreißig Stationen von seiner besten Seite. Beim Infostand vor dem Laurentiussaal erhielten die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern alle nötigen Auskünfte, um gut informiert loslegen zu können.

Die Stationen reichten vom Besuch des neuen Käsekellers bis zum Erzähltheater am Kirchplatz und beinhalteten Aktivitäten wie Wandern, Tanzen, Radfahren, Yoga, Volleyball, Tennis, Kneippen, Kinesiologie und autogenes Training. Außerdem konnte man ein Gemüsekistle bepflanzen, sich über den Krankenpflegeverein und die Imker informieren und der Bücherei oder dem Infostand des Jugendrotkreuzes einen Besuch abstatten. Wer sein Wissen über den Wald erweitern wollte, konnte sich durch den WaldWissenWeg führen lassen, und bei den Fischern stand Gastfischen auf dem Programm. Ganz Mutige konnten einen Paragleiter-Tandemsprung wagen, und wer es eher gemütlich angehen wollte, konnte sich bei einer Kutschenfahrt einen guten Überblick über alle Stationen verschaffen. Außerdem wurde Kinderschminken angeboten und im Jugendraum "G'wölb" gab es alkoholfreie Cocktails Am Sportplatz stellte die Jungfeuerwehr ihre Bewerbsbahn vor. Des Weiteren durfte man sich bei der Landjugend im Kistenklettern versuchen und beim Team vom arl.park Trampolin springen. Ein besonderes Highlight waren sicher die Trampolin-Shows mit Evan Rocha und Johannes Luethi, die beide schon bei der Trampolin-WM in London am Start gewesen sind und sich auch für heuer wieder qualifiziert haben.

Den krönenden Abschluss bildeten dann noch ein Vortrag von Frau Dr. Elisabeth Gaus zum Thema "Warum es sich lohnt" und im Anschluss die Tombola mit großartigen Preisen für kleine und große Gewinner. Alle, die aktiv beim Xsundheitstag mitgemacht hatten, konnten an der Verlosung teilnehmen.

Natürlich war auch für Speis und Trank gesorgt und die Funkenzunft, der Tennisclub, Permakultur-Bauer Armin Rauch, das Henslerstüble sowie der Fischereiverein gaben ihr Bestes und servierten feine Köstlichkeiten und erfrischende Getränke. Wenn danach noch Platz war, konnte man sich an einem feinen Eis aus Lindas Eiswagen erfreuen.

Ein sehr herzliches Dankeschön ergeht an alle Mitwirkenden und den Sozialausschuss unter der Leitung von Vzbgm. Veronika Duelli, die sich alle in den Dienst der guten Sache gestellt haben und diesen großartigen Tag für rund 1500 interessierte Gäste erst ermöglicht haben.

Sozialausschuss I Karoline Alton

Danke:

*Ich möchte mich bei meinem Team vom Sozialausschuss für die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden, die sie in diesen tollen Tag investiert haben, recht herzlich bedanken! Zahlreiche Diskussionen und Sitzungen, während

des letzten halben Jahres, wurden gehalten und der Erfolg konnte sich sehen lassen. Eine tolle Organisation, ein bunter schöner erfolgreicher Tag für Alt und Jung aus Schnifis und auch über die Grenzen hinaus ist dabei heraus gekommen. Hoffe auch beim Planen des nächsten Xsundheitstags auf so eine tolle Motivation und Stimmung. Einen besonderen Dank geht auch an die Gemeinde Schnifis, Bgm. Simon Lins, Tina, Peter und Stefan!

Im Vordergrund stand immer Spiel und Spaß für d`Schnüfner und d`Lüt aus der Umgebung und das haben wir alle "Mitnand" geschafft.

Lässt sich nur wiederum bestätigen, was man d'Schnüfis bewirken kann, wenn man miteinander gestaltet und des isch xsund! Sozialaussschuss Veronika Duelli

Sämtliche Fotos unter:







Heizkostenzuschuss PLUS - noch bis Ende Mai!

Antragszeitraum: noch bis 31. Mai 2023

Infos dazu:

Dieser Zweckzuschuss von einer einmaligen Auszahlung von EURO 330,00 kann bis **31. Mai 2023** bei uns im Gemeindeamt oder auch **online** beantragt werden.

Beim neuen Heizkostenzuschuss PLUS wurde die Einkommensgrenze deutlich angehoben und es wird somit ein größerer Personenkreis erreicht. Die Abwicklung erfolgt in Anlehnung des bewährten Heizkostenzuschusses. Damit ist eine unbürokratische und bürgernahe Auszahlung des Zuschusses gegeben. Durch die erhöhten Einkommensgrenzen profitieren insbesondere Alleinerziehende und Alleinstehende.

Antragstellung:

Wer bereits den Heizkostenzuschuss des Landes für die Heizperiode 2022/23 erhalten hat, braucht dafür keinen erneuten Antrag zu stellen. Alle weiteren Haushalte, die die Bezugskriterien für den Heizkostenzuschuss PLUS erfüllen, können diesen bis 31. Mai 2023 im Gemeindeamt Schnifis beantragen. Haushalte/Personen mit einem laufenden Bezug einer Sozialhilfeleistung erhalten den Heizkostenzuschuss PLUS in voller Höhe auto-

matisiert über die Sozialhilfebehörde ausbezahlt.

Einkommensgrenzen Heizkostenzuschuss PLUS HH=Haushalt

1 Personen HH	EURO 1.860,00
2 Personen HH	EURO 2.790,00
3 Personen HH	EURO 3.226,00
4 Personen HH	EURO 3.648,00
5 Personen HH	EURO 4.070,00
6 Personen HH	EURO 4.492,00
7 Personen HH	EURO 4.914,00
jede weitere Person	+ EURO 422,00

Friedshofspflege

Elisabeth Bouchareb übernahm von Maria Luise Dünser die Friedhofspflege

Herzlichen Dank an Elisabeth Bouchareb welche die Friedhofspflege von Maria Luise Dünser übernahm. Elisabeth jätet die Haupt- und Seitenwege und entfernt auch das wachsende Unkraut entlang der Friedhofsmauern. Da bekanntlich kein Mittel gegen Unkraut gewachsen ist, wächst dieses ständig. Daher möchten wir euch bitten, dass jene Menschen, welche die Gräber ihrer Verstorbenen pflegen, auch rundum das Grab das wachsende Unkraut entfernen - vielen DANK für eure Mithilfe.

An dieser Stelle möchten wir auch unseren **DANK** an **Maria Luise Dünser** aussprechen, sie hat jahrelang dafür gesorgt, dass der Schnifner Friedhof nicht vom Wildwuchs überwuchert wurde - vielen herzlichen DANK.



Franziska Auer

Laurentiussaal & Schülerbetreuung

Wir freuen uns, mit Franziska Auer unser Team im Gemeindeamt wieder vervollständigen zu dürfen.

Nach dem Abschied von Ursula Perl, wie wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, konnten wir unser Team mit Franziska Auer vervollständigen. Sie wird die Agenden von Ursula übernehmen und ist nun unsere gute Seele im Gemeindeamt und auch im Laurentiussaal. Seit 1. April ist Franziska für uns im Einsatz und konnte sich bereits ein wenig in die neuen Aufgaben einleben. Wir wünschen Franziska

viel Spaß in unserem Team und sind froh, mit ihr eine sehr zuverlässige Person aus Schnifis gefunden zu haben.

viel S Team mit i verlä Schn habe

"In der Mittagsbetreuung": ein weiteres Aufgabengebiet von Franzsika siehe Seite 21 Laurentiussaal: sämtliche Infos sowie die Saalordnung auf der nächsten Seite oder auf unserer Homepage www.schnifis.at





13

Saalordnung Laurentiussaal

Folgende Auflagen sind bei der Benützung des Laurentiussaals einzuhalten:

Vorbereitung

Nahversorger: Angeführte Produkte müssen für Ihre Veranstaltung über den Nahversorger SPAR Schnifis bezogen werden:

- · Bier offen oder in Flaschen
- · Alle alkoholfreien Getränke
- Brot und Gebäck (wird auf Vorbestellung auch an Sonnund Feiertagen frisch geliefert)
- Tel. SPAR: 05524 8502

Die Mitarbeiter von SPAR sind bemüht, auch weiterführende Angebote wie z.B. Spirituosen und Bargetränke mit einem angenehmen Service vor Ort zur Verfügung zu stellen. Bitte fordern Sie die Preisliste an.

Ordnerdienst: Sollte an Ihrer Veranstaltung mit vermehrtem Verkehrsaufkommen, Parkknappheit, Lärm oder anderen Belästigungen zu rechnen sein, ist ein Ordnerdienst zu organisieren.

Feuerwache: Grundsätzlich müssen alle öffentlichen Veranstaltungen durch eine Wache der Feuerwehr gesichert werden. Auswärtige Veranstalter bezahlen eine Pauschale von € 25 an die Feuerwehr, sowie ein Essen mit Getränk / Wachperson.

AKM-Beitrag: Für die Entrichtung des Urheber-Beitrags für Musik und literarische Vorträge ist jeder Veranstalter selbst verantwortlich. Geschäftsstelle: gest.bregenz@akm.co.at

Saalübergabe: Die Übergabe der Saalschlüssel erfolgt ausschließlich durch unsere Saalverantwortliche. Dabei sind Endreinigung und technischer Bedarf abzuklären. Bestuhlung und Aufstellen der Tische sowie deren Abbau ist Sache des Veranstalters.

Technik: Die technische Einrichtung wird von unserem Saaltechniker verwaltet und ist ausschließlich mit ihm abzuklären. Technische Hilfeleistung von ca. 15 min (z.B. Einrichten des Mikros oder Erklärung der Endstufe) ist im Saalpreis inbegriffen. Sollte der Techniker über die Dauer der Veranstaltung benötigt werden, ist der Aufwand stundenweise abzugelten.

Einrichtung: Geschirr und Besteck steht für 130 Personen zur Verfügung. Sollte mehr benötigt werden, so muss das gesamte Geschirr von auswärts gestellt werden, um Verwechslungen vorzubeugen. Der Laurentiussaal ist für max. 200 Personen ausgerichtet. Jegliche bauliche Veränderung (z.B. Schrauben, Nägel, Stüper anbringen etc.) ist untersagt. Etwaige Schäden werden dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

Lärm: Unser Veranstaltungssaal befindet sich sehr zentral mitten im Wohngebiet. Es ist deshalb besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Ruhezeiten zu richten. Die Livemusik ist um 01:00 Uhr zu beenden. Danach ist die Lautstärke auf ein derartiges Maß zurückzudrehen, dass es zu keinen Lärmstörungen in der Umgebung kommt. Um 04:00 Uhr ist auch die Musikanlage auszuschalten. Beim Aufenthalt im Freien (Raucher) soll aus Rücksicht auf die Bewohner der umliegenden Häuser Unterhaltung in gedämpfter Lautstärke erfolgen.

GemeindelNTERN

Sperrstunde: Sollte Ihre - öffentliche - Veranstaltung länger als bis 01:00 Uhr dauern, ist ein Antrag auf Verlängerung der Sperrstunde beim Gemeindeamt erforderlich. Der Veranstalter ist allein verantwortlich für die Einhaltung der Sperrstunde.

Veranstaltung

Rauchverbot: Im gesamten Laurentiussaal gilt ein Rauchverbot. Als Raucherzone gilt der überdachte Innenhof.

Haftung: Für Verunreinigungen oder Beschädigungen im und in unmittelbarer Umgebung des Laurentiussaals haftet der Veranstalter.

Jugendschutz: Der Veranstalter ist für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes in der gültigen Fassung verantwortlich.

Ende der Veranstaltung

Endreinigung: Der Saal muss in jedem Fall besenrein und ordentlich hinterlassen werden. Die Endreinigung kann vom Veranstalter selbst oder durch die Saalverantwortliche gegen stundenweise Abgeltung ausgeführt werden.

Beim Verlassen des Saales bitte unbedingt folgendes kontrollieren:

- Saalbelüftung abschalten (im blauen Bedienerkästchen)
- Herd abschalten
- Grill abschalten
- · Kühlschrank abschalten
- Schankkühlung abschalten
- Spülmaschinen reinigen und abschalten (Beschreibung an der Wand neben Spülmaschine)
- WC Lüftung und Licht ausschalten
- Außenbeleuchtung abschalten (im großen Sicherungskasten)

Saalübernahme: Erfolgt ausschließlich über die Saalverantwortliche, wobei der Veranstaltungssaal auf mögliche Beschädigungen, Verunreinigungen oder Defekte zu prüfen ist. Das zur Verfügung gestellte technische Equipement muss ebenfalls funktionstüchtig und in dazugehöriger Verpackung übergeben werden.

Ermäßigungen

Ortsansässige Vereine und Betriebe, sowie Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Schnifis können eine Ermäßigung beantragen. Diese bezieht sich auf die Saalmiete und wird mit 25% des Warenbezuges aus Betrieben in Schnifis, jedoch max. 50% der Saalmiete, gefördert. Um eine Förderung in Anspruch nehmen zu können, sind die Belege beim Bürgerservice der Gemeinde Schnifis innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung vorzulegen. Später eingereichte Rechnungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Veranstaltungen von gemeinnützigen oder Nonprofit-Organisationen mit geringen Einnahmen haben die Möglichkeit, formlos einen Antrag auf Ermäßigung der Saalmiete bei der Gemeinde Schnifis einzureichen. Dieser wird vom Vorstand der Gemeinde Schnifis behandelt. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf Ermäßigung.

Kosten:

€ 520,00		
€	40,00	
€	180,00	
€	25,00	
€	35,00	
	€ €	

Großeinsatz unserer Wegewarte

Im letzten Jahr formierte sich eine Gruppe junggebliebener Schnifner, welche die Aufgaben des Wegewartes übernommen haben. Den ersten Großeinsatz hatte die Truppe am Mittwoch, den 26.04.2023, beim Militärwegle. Mit teils schwerem Gerät wurde der mittlerweile recht stark in Mitleidenschaft gezogene Weg so hergerichtet, damit er wieder gut begangen werden kann. (Somit ist das Militärwegle wieder sicher und kann bedenkenlos von unseren Naturliebhabern genutzt werden.) Wir möchten uns bei unseren Wegewarten be-

danken und freuen uns bereits über weitere Einsätze berichten zu können, welche einen wertvollen Beitrag für unser wunderschönes Naherholungsgebiet darstellen.

Peter Füchsl



an das Walgaublatt senden:

Hier die Kontaktdaten:

RZ Regionalzeitungs GmbH

A-6800 Feldkirch Tel. + 43 (0) 5522/72330 Fax + 43 (0) 5522/72330-85

Liechtensteinerstrasse 70

Leider gibt es immer wieder Zu-

stellungsprobleme beim "Walgau-

blatt". Damit die Zustellung wieder

besser funktioniert, würden wir

euch bitten, Reklamationen direkt

e-mail: info@rzg.at



Wenn Ihr ein kurzes Email schreibt oder anruft, kann das hoffentlich etwas bewirken.

Vielen DANK für eure Mühe!









Am Dienstag dem 17. April 2023 fand im Laurentiussaal in Schnifis wieder die jährliche Blutspendeaktion statt.

Es konnten in Schnifis 74 Vollblutkonserven abgenommen werden. Das sind ca. 37 Liter Blut.

Informationen im Internet unter www.blut.at und unter der kostenfreien Servicenummer 0800 190 190

Herlichen Dank an den durchführende Verein **Familienverband**

Flurreinigung

Schnifis ist bei der heurigen Flurreinigung, wie bereits in den vergangenen Jahren, über die Wintermonate realtiv sauber geblieben.

Es waren 10 Erwachsene und 12 Kinder als freiwillige Helfer:innen im Einsatz.

Im Anschluss gab`s wie immer eine kleine Jause für die Fleißigen :)

Wir danken herzlich für eure Mithille!







Neuigkeiten aus dem Projekt **Soziale Nahversorgung**

Seit Jänner beschäftigen sich Gemeindemitarbeiter:innen und engagierte Ehrenamtliche mit der Zukunft des Bürgerservice. In welche Richtung kann / soll / muss sich die erste Anlaufstelle in den Kleinund Kleinstgemeinden weiterentwickeln, um für die kommenden Anforderungen gerüstet zu sein?

Der 2. Workshop dazu fand am 21. April im Dörfle in Düns statt. Die Teilnehmer:innen diskutierten, wie der Bürgerservice künftig aussehen könnte - und wie weit sie aktuell noch davon entfernt sind. Zwischen den einzelnen Gemeinden gab es dabei große Unterschiede in der Einschätzung, wie viel zur Erreichung der Vision noch fehlt. Die einzelnen Gemeindeämter haben oft sehr verschiedene Lösungswege für ihre täglichen Aufgaben gefunden, wodurch alle Teilnehmer:innen neue Sichtweisen für ihre Arbeit mitnehmen können.

Die Aufgaben auf kleinen Gemeindeämtern sind besonders vielfältig, was den Alltag sehr abwechslungsreich und spannend macht – aber manchmal eben auch sehr herausfordernd! "In der Stellenbeschreibung stehen Anforderungen wie EDV-Kenntnisse, in Wirklichkeit sind aber Geduld, Empathie und ähnliches notwendig!", so eine Teilnehmerin.

Am 15. Juni findet zum Thema Soziale Nahversorgung ein Fachdialog in Hittisau statt. Der erste Teil der Veranstaltung steht auch weiteren interessierten Personen offen, die nicht im gesamten Prozess dabei sein können. Parallel zu den Workshops haben Gemeindevertreter:innen und -mitarbeiter:innen einen (zugegebenermaßen) sehr langen Fragebogen ausgefüllt, wie sie die Situation in ihren Gemeinden in Bezug auf Soziale Nahversorgung einschätzen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse!

Factbox zur ARGE Soziale **Nahversorgung:**

Teilnehmer Walgau: Frastanz, Bludesch, Dreiklang Schnifis - Düns - Dünserberg

Teilnehmer Bregenzerwald: Doren, Hittisau und in eingeschränktem Umfang Mellau

Laufzeit: bis Mitte 2024 Förderung über LEADER

Sabine Duelli, Projektleitung Soziale Nahversorgung





















Bürgerservice? Das geht auch digital!

Natürlich kann man seine Amtswege - wie gewohnt direkt im Gemeindeamt erledigen. Oder: Man nutzt einfach das digitale Amt und regelt es beguem von zu Hause aus.

Voraussetzung ist die Handy-Signatur, also eine persönliche Unterschrift, mit der man sich im Internet eindeutig identifizieren kann. Sie ermöglicht es, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig zu unterschreiben. Die Handy-Signatur ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit der persönliche digitale Ausweis im Netz.

Nutzerinnen und Nutzer, deren Handy-Signatur von einer Behörde registriert wurde, können diese auf die ID Austria mit Vollfunktion aufwerten. Für jene Nutzerinnen und Nutzer, die ihre Handy-Signatur nicht behördlich registriert haben, ist der Umstieg auf die Basisfunktion der ID Austria möglich. Um die Vollfunktion der ID Austria mit ihren neuen Funktionen – wie etwa Ausweise am Smartphone vorzuweisen – zu erhalten, ist jedoch ein Behördengang zur Registrierung notwendig. Diese Umstellung benötigt nur wenige Minuten und erfolgt über das App Digitales Amt. Die ID Austria wird in naher Zukunft die Handy-Signatur ablösen und ist ähnlich zu bedienen, befindet sich jedoch noch in der Pilotphase.

Wie komme ich zu meiner Handy-Signatur?

- Online: Auf finanzonline.bmf.gv.at anmelden, Menüpunkt "Bürgerkarte/Handy-Signatur aktivieren" klicken und man erhält binnen weniger Tage einen Bestätigungsbrief. Voraussetzung: ein Handy, das SMS empfangen kann.
- oder persönlich in einer der Registrierungsstellen wie z.B. dem Gemeindeamt Schnifis. Wir unterstützen euch gerne bei der Einrichtung und Installation von der Handy-Signatur und dem "digitalem Amt". Voraussetzung: Amtlicher Lichtbildausweis

Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag, 16.00 bis 19.00 Dienstag & Donnerstag, 09.00 bis 12.00

Das kann man alles mit Handy-Signatur und Digitales Amt regeln:

- Unterzeichnen von aktuellen Volksbegehren
- neuer Hauptwohnsitz anmelden, wenn man gleichzeitig den alten abmeldet
- Urkunden beantragen: Auszüge aus dem Zentralen Personenstandsregister (ZPR) bestellen wie z.B. Teilauszug Geburt, über das Bestehen einer Ehe oder eingetragener Partnerschaft.
- Beantragen von Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und die Bestätigung der Meldung initial
- Beantragen der Wahlkarte
- elektronisch erhaltene Dokumente rechtssicher unterschreiben und ohne sie auszudrucken auf digitalem Weg zurücksenden

- Meldebestätigung
- Meldeauskunft
- Diebstahlsanzeige
- Strafregisterbescheinigung
- Geburtsanzeige/ Todesanzeige
- Zentrales Waffenregister
- Dokumente Digital Signieren
- Alles rund um JustizOnline, FinanzOnline und meine Sozialversicherung



Alle Infos rund um das "Digitale Amt" findet ihr auch online unter schr Gemeindeamt > Bürgerservice > findet ihr auch online unter schnifis.at

Das "Digitale Amt" ist ein Service des Bundesministeriums für Finanzen, doch auch wir als Gemeinde in Kooperation mit dem Land Vorarlberg erweitern stets unsere digitalen Services. So könnt ihr heute schon rund um die Uhr und digital über die Website der Gemeinde Schnifis bzw. Gem-2Go

- den Familienpass an, ab, ummelden,
- einen Antrag auf Familienzuschuss stellen,
- Heizkostenzuschuss und Heizkostenzuschuss Plus beantragen,
- Hunde an- und abmelden,
- Listenhunde melden,
- Eintragung in Wählerevidenz für EU-Bürger beantragen,
- uvm.



回路電泳型 Alle digitalen Services der Gemeinde Schnifis findet ihr auch online unter schnifis.at Gemeindeamt > **Bürgerservice** > Formulare & Anträge

Es gibt allerdings noch ein paar letzte Bastionen, welche noch nicht rein digital abgewickelt werden können.

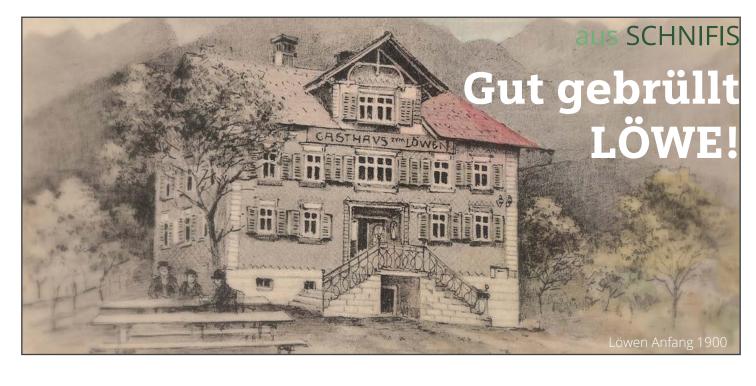
- Reisepass und Personalausweis
- Bauanträge und Grundverkehrsangelegenheiten
- An- und Ummeldung von Nebenwohnsitzen

die Bürgerredaktion I Simone Rinner & Peter Füchsl





© Ris Kommunal I Österreiches digitales Amt



"Es ist mit regem Fuhrwerk-Verkehr zu rechnen!" Mit diesem Hinweis erteilt im Jahre 1903 die Gemeinde Röns Herrn Josef Bernhard die Konzession zum Betrieb des Gasthofs Löwen. Genau 120 Jahre später schließt das Traditionslokal Ende Mai seine Pforten - leider!

Edmund Gohm hat mit seiner Frau **Margarete** 36 Jahre lang diesen Vorzeige-Betrieb in dritter Generation geführt. Die ausgezeichnete Küche und die heimelige Atmosphäre werden viele Gäste schmerzlich vermissen. In der Jagdberg-Region hatte lediglich Walter Oberhauser in der Satteinser Römerstube gleich lang als Wirt "durchgehalten".

Von den Anfängen

Nach dem Tod seines Großvaters ziehen Edmunds Vater Edmund sen. und seine Frau Resi von Düns nach Röns, um ihre Tante Maria Bernhard im Löwen zu unterstützen. Resi übernimmt 1955 die Gastwirtschaft und wird von ihrem Mann, der als Installateur arbeitet, am Abend und an den Wochenenden im Gastlokal unterstützt. Als 1962 Sohn Edmund zur Welt kommt, wird gerade der Saal angebaut, um dem dringenden Platzbedarf für Vereine und Gesellschaften gerecht zu werden.

Kriegsversehrte als langjährige Stammgäste

In dieser Nachkriegszeit ist der Rönser Löwen neben zwei anderen Lokalen im Bregenzerwald das gern besuchte Feriendomizil vieler Kriegsversehrter aus ganz Vorarlberg. Diese können sich mit der finanziellen Unterstützung des Kriegsversehrtenverbandes turnusmäßig von Mai bis Oktober eine zweiwöchige Auszeit in Röns gönnen. So sind die 15 bis 20 Betten den ganzen Sommer über ausgebucht, wovon auch die benachbarten Tourismuseinrichtungen profitieren.

Der jetzige Wirt übernimmt

Edmund jun. lernt nach seiner Kochlehre in der Römerstube in Satteins während einer Saisonanstellung im Burghotel in Oberlech seine Frau Margarete aus der Südsteiermark kennen und lieben. 1987 heiraten die beiden und übernehmen mit großem Enthusiasmus den Gastbetrieb von Edmunds Eltern. In den folgenden Jahren werden neben der Gaststube auch die Fremdenzimmer auf den neuesten Stand gebracht.

Gäste und Personal

Was Edmund und Margarete in den vergangenen 36 Jahren erlebt haben, würde wohl allein ein Buch füllen. Ob originelle Stammgäste, Jassrunden, Familienfeiern von der Taufe bis zur Beerdigung oder die Bratenstehler am Schmutzigen Donnerstag – alle Gäste loben stets Edmunds reichhaltige Speisekarte und die Gohm´sche Gastfreundschaft. 6 Lehrlinge absolvieren bei Edmund die Kochlehre, darunter auch die beiden Schnifner Patrick Hartmann und Florian Spiegl.

Der Entschluss

Als sich letztes Jahr aufgrund der Schwerarbeiterregelung für Edmund plötzlich die Möglichkeit bietet, die Pension vorzeitig anzutreten, kann er sich immer mehr damit anfreunden. Da sich keine Nachfolge in der Familie abzeichnet und durch die Frühpension kein weiteres Arbeiten erlaubt ist, wird die Küche im "Löwen" ab Ende Mai wohl definitiv geschlossen bleiben und der Zapfhahn versiegen. Edmund freut sich, dass er nun mehr Zeit für seine Familie hat und hat schon einige Ausflüge und Unternehmungen geplant.

Im Namen der zahlreichen Gäste aus der nahen und fernen Umgebung ein herzliches "Vergelts Gott" an Edmund und Margarete für die vielen schönen Stunden, die wir bei euch verbringen durften!

die Bürgerredaktion | Marcelle Leiggener & Gebhard Berchtel





Edmund und Margarete Gohm



Schnüfluencer# 13 Leo Amann

Naturverbunden, bescheiden, besonnen, verlässlich, hilfsbereit - so kennen wir Leo Amann, unseren heutigen Schnüfluenzer, der sich lieber im Hintergrund bewegt als im Rampenlicht, aber dennoch durch sein Engagement in Schnifis viel bewirkt hat.

Leo wurde am 31.10.1944 in dem Haus geboren, in dem er jetzt wohnt. Er besuchte acht Jahre die Volksschule in Schnifis und half schon früh auf dem väterlichen Bauernhof mit. Nach der Pflichtschule "schnupperte" er in verschiedenen Betrieben, um seine Interessen und Neigungen zu erkunden. Schließlich entschied er sich für die Landwirtschaftsschule, die zum

damaligen Zeitpunkt noch in der Mehrerau in Bregenz stationiert war und in Form von Winterkursen absolviert werden konnte.

Danach arbeitete Leo in der Zimmerei Berchtel und in der Sennerei in Schnifis. Zwei Sommer lang war er auch Beisenn auf der Alpe Alpila und führte, als der

Senn eines Tages das Weite suchte, als Jugendlicher selbständig die Sennküche weiter. In dieser Zeit begann, wie er sagt, auch seine innige Beziehung zur Schnifner Seilbahn - war die damalige Materialseilbahn doch das einzige "Verkehrsmittel" auf den Berg. So konnte er zuweilen der Einsamkeit der Alpe entfliehen und auch einmal abends ausgehen. Leo berichtet von einem Ausflug nach Übersaxen, der sich über die gesamte Nacht hinzog, da das Bähnle erst wieder um 7 Uhr in der Früh für den Milchtransport fuhr. Heute würde er das nicht mehr aushalten, schmunzelt er.

Mit 21 Jahren absolvierte Leo seinen Militärdienst, zuerst in Hall, dann in Lochau. Das habe ihn "gelehrt", meint er augenzwinkernd. Danach arbeitete er wieder in der Zimmerei Berchte, Disch am 6. Jänner 1967 in der Papierfabrik Rondo in Frastanz eine Stelle annahm. Damals ahnte er noch nicht, dass er bis zu seiner Pensionierung dort bleiben würde. Leo stieg rasch zum Vorarbeiter auf. Als 1983 die Maschine abgestellt wurde, hatte er die Wahl, sich eine neue Arbeit zu suchen oder in eine andere Abteilung zu wechseln. Im Gegensatz zu anderen ließ er sich auf die sehr komplexe Technik einer neuen Maschine ein, besuchte zahlreiche Kurse und Schulungen und avancierte rasch zum Schichtleiter.

Eine besondere Motivation stellte für den naturverbundenen Leo die Nachhaltigkeit seiner Arbeit dar: In seiner Abteilung wurde aus 100% Altpapier neues Papier und Wellpappe erzeugt. Allerdings hieß es für ihn, immer im

3-Schicht-Betrieb zu arbeiten, auch an den Wochenenden. Tätigkeiten fand leo Das war für seine Frau Zita, die er 1968 heiratete, und seinen 1979 geborenen Sohn Gerhard nicht immer leicht, schränkten die ständig wechselnden Schichten die Aktivitäten mit der Familie doch

ziemlich ein. Dennoch übte Leo seinen Beruf mit viel Engagement aus

und spricht auch heute noch - fast 20 Jahre nach seiner Pensionierung im Jahre 2004 - in der "wir"-Form von "seiner" Firma.

Neben all diesen

immer noch Zeit.

seinem liebsten

Hobby, dem Gleit-

schirmfliegen zu

frönen!

Nicht nur am Arbeitsplatz übernahm Verantwortung, auch im Dorf wurden verschiedenste Aufga-

ben an ihn herangetragen, zu denen er nur schwer Nein sagen konnte. Er war im Aufsichtsrat der Agrar, 30 Jahre lang Vorsitzender der Waldweggenossenschaft Tschanischa, im Ausschuss der Ried Wassergenossenschaft und in der Gemeindevertretung. Besonders engagiert hat er sich beim Obst- und Gartenbauverein sowie bei der Förderung der Seilbahn.

Zum Obst- und Gartenbauverein kam Leo, der immer schon einen besonderen Bezug zum Obst hatte, durch seinen Vater. Bereits bei der ersten Versammlung, die Leo besuchte, wurde er zum Obmann Stellvertreter gewählt. Als dann irgendwann der Posten des Kassiers frei wurde, übernahm er diesen für zwei Perioden. Mit dem Abgang von Herbert Duelli im Jahr 2001 wurde Leo zum Obmann des Obst- und Gartenbauvereins gewählt und kümmerte sich seither zusammen mit seinem Team, das er begeistert als "den besten Ausschuss, den es gibt" bezeichnet, um Erde-Aktionen, Baumschnittkurse, die Agape beim Erntedank, Köstlichkeiten beim Herbstmarkt, um den Verleih verschiedener Gartengeräte, die Jahreshauptversammlung, die Organisation der geselligen und sehr interessanten Ausflüge u.v.m. Leo war es immer ein großes Anliegen, dass wieder Bäume gepflanzt und gepflegt werden. Um selbst fundierte Kenntnisse zu erlangen, besuchte er gleich nach Pensionsantritt an der Landwirtschaftsschule in Hohenems drei Jahre lang den Zertifikatslehrgang für Baumwärter, den er mit Auszeich-



nung abschloss. So konnte er mit seinem Wissen vielen Schnifnerinnen und Schnifnern der Baumund Gartenpflege weiterhel-

fen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unseres Dorfes leisten.

Eine große Herzensangelegenheit war Leo immer auch die Seilbahn. Neben seiner ersten Begegnung als Senn wurdeihmdasBähnlealsleidenschaftlicher



Paragleiter s e h r wichtig. Benutzt e n

doch er und seine Flug-Kollegen gerade in der Anfangszeit zu Trainingszwecken mehrmals pro Tag diese "Aufstiegshilfe" zum Hensler. Umso mehr erschreckte ihn 2003 als Mitglied der Gemeindevertretung die Mitteilung, dass die finanziell unrentable Seilbahn stillgelegt werden sollte. Daraufhin übernahm er die Leitung einer Arbeitsgruppe, deren Ziel es war, die Schnifner Seilbahn in die schwarzen Zahlen zu führen. Es wurde ein Initiativantrag gestellt und aufgrund verschiedenster Maßnahmen gelang dem Team dieser Kraftakt innerhalb von 6 Jahren. All die Jahre war Leo beim 2009 gegründeten Unterstützungsverein für die Seilbahn aktiv – und ist es heute noch, wie sein Einsatz beim 20-Jahr-Jubiläum zeigte (siehe Seite 37) Ihm hat es jedoch nicht nur die Schnifner Seilbahn angetan, er benützt dieses Verkehrsmittel überall, wo sich ihm die Gelegenheit bietet, und hat sich so zu einem wahren Kenner der unterschiedlichsten Bahnen entwickelt. Ein besonderes Erlebnis war für ihn, als er sich bei einer Seilbahntagung im Festspielhaus mit der damaligen Außenministerin Benita Ferrero-Waldner angeregt unterhalten konnte.

Neben all diesen Tätigkeiten fand Leo immer noch Zeit, seinem liebsten Hobby, dem Gleitschirmfliegen, zu frönen. 1989 entdeckte er diese Leidenschaft. als er beim interessierten Beobachten der Flugschüler vom Fluglehrer Wolfgang Natter aufgefordert wurde, einen Versuch zu wagen. Seit diesem Zeitpunkt war Leo bis 2018 im In- und Ausland mit seinem Schirm in den Lüften unterwegs. Besonders gern erinnert er sich an die Flugwochen, die ihn unter anderem nach Kärnten, Kroatien, Spanien und Slowenien führten. Im Soča-Tal in Slowenien, einem für Leo ganz besonderen Ort, gelang ihm auch sein längster Flug, bei dem er in 4 Stunden 100 km zurücklegte.

Auf die Frage, ob er sich mit fast 80 Jahren auf der schönen Holzbank, die er bei seinem Abschied vom Obstund Gartenbauverein erhalten hat, zur Ruhe setzen werde, antwortet er lachend, dass es da ja noch die Schnapsbrennerei gebe. Und so lei-

denschaftlich und kompetent wie Leo alles macht, können wir überzeugt sein, dass er an seine großen Erfolge beim Schnapsbrennen anknüpfen wird und wir auch in Zukunft noch viele edle, hoch prämierte Brände von Leo zu kosten bekommen.

Bürgerredaktion I Renate Veith-Berchtel

Aus Frauensicht

Hildegard Mähr

Nur ein kleines Rädchen

Unser Klima verändert sich, das kann man nicht mehr verleugnen.

Die PolitikerInnen sind gefordert, aber das ist heute nicht mein Thema.

Ich bin schon in Pension, wünsche mir aber für Kinder, Enkel und zukünftige Generationen auch noch eine lebenswerte Welt.

Da kann ich als einzelne, als kleines Rädchen, eh nichts tun?

Ein Vortrag von Helga Kromp-Kolb, einer bekannten Klimaforscherin, hat mich vor ein paar Jahren sehr beeindruckt. Sie hat aufgezeigt, dass die Spirale der Erwärmung dringend abgebremst werden muss und jeder seinen Beitrag leisten kann, der allerdings sehr unterschiedlich sein kann.

Einer geht zu Fuß, benützt oft Fahrrad und Öffis, eine Andere verzichtet
auf Fleisch, kauft bewusst im Dorf ein
und überlegt beim Einkaufen was und
wieviel, fliegt nicht oder weniger oft
weg, trägt die Kleidung länger, spart
Energie ein, schickt oder bringt die
Kinder zu Fuß zur Schule...

Jeder möge seinen Weg finden und kleine oder größere Schritte machen. Das finde ich wichtig. Dadurch beeinflussen wir nicht nur unsere Kinder, sondern auch unsere Mitmenschen.

Neue Technologien sind sicher wichtig und werden mithelfen, die nötigen CO2- Werte zu erreichen, werden aber wahrscheinlich nicht alle Probleme lösen können. Wir werden unsere Lebensweise immer wieder überdenken und ein wenig verändern müssen. Veränderungen sind oft mit Unsicherheit und Befürchtungen verbunden, können unser Leben aber auch bereichern.

Wenn ich zum Beispiel, zu Fuß unterwegs bin, ergeben sich oft Kontakte. Das kann nur ein freundliches Grüßen, ein kurzer Austausch oder ein längeres Gespräch sein. Es tut also mir, meinen Mitmenschen und der Umwelt gut.

Viele kleine Rädchen im großen Getriebe werden zur Veränderung beitragen.

Hildegard Mähr

Kindergarten

Hier bekommt ihr wieder einen kleinen Einblick in den Alltag der Sonnenkinder vom Kindergarten Schnifis.

Clown Blombine

besuchte uns die Clownfrau Blombine: Im März besuchte uns die Clownfrau Blombine. Sie kennt sich sehr gut beim Thema Verkehrssicherheit aus ... oder doch nicht? Wir erlebten es live und haben dabei auch viel Wertvolles über Sicherheit im Haushalt gelernt!





Bücherei

Vielen Dank an Silke für die tollen Erfahrungen in der Bücherei



Umgang mit Hunden:

Wir haben im März den richtigen Umgang mit Hunden erfahren. Eine Hundetrainerin besuchte uns im Kindergarten mit ihrem Therapiehund, und erzählte uns sehr viel dazu. Wir durften das Gelernte auch gleich ausprobieren, und auch über die Kunststücke des kleinen weißen Hundes staunen.





Unsere Schulanfängerkinder durften endlich Schulluft schnuppern. Es war wirklich spannend in der Klasse. Die Volksschüler kümmerten sich um die Kindergartenkinder, und halfen ihnen bei den ersten Aufgaben. Vielen Dank an euch Schüler, und auch an alle Lehrer, die uns so nett empfangen haben. Die Vorfreude auf die Schule wird immer größer.





Regenpfülze

Regen? Dann raus und die nächste Pfütze suchen!

Kindergarten I Manuela Resch

Spatzennest

Im März und April beschäftigten wir uns mit dem Thema Ostern.

Die Kinder hörten Ostergeschichten und Gedichte. Im Morgenkreis begrüßte uns täglich das Küken Emma und gemeinsam lernten wir Gedichte und das Lieder der Henne Trude. Es war immer eine Freude, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei waren und Wiederholungen forderten.

Was wir alles erlebten:

Zopf backen, Eier bemalen, Eier bestreuen, Eier essen, Küken basteln...fühlen, riechen, schmecken, Fingerfertigkeit und Motorikübung.

Besuch von den Hasen Henry & BibbiUmgang mit Tieren, füttern, streicheln und spüren, achtsam sein und feinfühlig, Empathie entwickeln Gedichte, Lieder, Gemüsebeet und Pizzamassagen....

Ausdauer, Konzentration, Merkfähigkeit, sich spüren, soziale Beziehungen, Sprachförderung

Mitte April griffen wir das Thema Beschäftigung mit Alltags- und Verpackungsmaterial auf.

Immer wieder stellten wir fest, dass die Kinder sich gerne mit Kartons und Schachteln kreativ und selbständig beschäftigen.

Daraus entwickelte sich nun unser laufendes Projekt: Spielzeugfrei. Viele Eltern unterstützen uns dabei und wir erhielten tolle Materialien für die Kinder.

Alle herkömmlichen Spielmaterialien wurden entfernt und die Kinder orientieren sich nun neu. Zusammen mit Werkzeug und Klebebänder, Dosen, Korken sowie jegliche Form von Kartonagen toben sich die Kleinsten aus und entwickeln eigene und kreative Kunstwerke.

Die Beobachtungen dabei sind sehr spannend und interessant, wie neue Strategien und Ideen dabei entwickelt und umgesetzt werden.

Spatzennest I Sabrina Galehr













Haben wir sehr viel Spass! Gehen wir ganz oft in den Turnsaal. Basteln wir die tollsten Sachen. Schmeckt das Essen richtig lecker!! Machen wir unsere Hausübung. Wird gelesen und gespielt. Haben wir eine sehr nette Betreuerin! (geschrieben von Sophia, Alexei, Luisa, Linus, Samuel, Moritz, Aaron)













Volksschule

Lesen macht Spass! Vorlesen noch mehr!

Einige Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse haben sich gemeldet, um den Kindern im Spatzennest vorzulesen. Sie waren aufgeregt, haben ihre Sache aber sehr gut gemacht. Birgit meinte: "So gebannt hören sie normal nicht zu".

"Es ist einfach schön, anderen eine Freude zu machen", meinten die drei stolzen Schüler. Die anderen können es gar nicht erwarten, bis sie vorlesen gehen dürfen.

> Volksschule Schnifis I Andrea Rottmar

Vorlesen in der Spatzennest

Am Freitag, 28.4.2023 sind Pius, Jonas und Niklas in der Spatzennest gewesen und haben den Kindern vorgelesen.

Jonas hat das Buch Moritz, Katzenkind vorgelesen.



Niklas hat das Buch *Leo und Hase bauen ein Haus* vorgelesen.

Pius hat das Buch "Ein Geburtstagsfest für Lieselotte" vorgelesen.

Die Kinder fanden es sehr schön. geschrieben Pius und



Werkunterricht bei Frau Reisch



Frau Reisch unterrichtet schon viele Jahre an unserer Schule Werken. Immer wieder erstaunt sie uns mit ihren tollen Werkstücken. Unsere Schule ist deshalb auch immer schön dekoriert und farbenfroh! Alle, die hereinkommen, bestaunen die tollen Sachen.

Niklas: "Wir lernen tolle Sachen bei Frau Reisch, wie stricken, weben und mit Holz arbeiten. Das finde ich toll!"

Leo: "Werken ist sehr wichtig. Frau Reisch gibt sich immer sehr Mühe, dass wir eine schöne Werkzeit haben. Ich mag Werken sehr!"

Emma (ehemalige Schülerin): "Werken war immer sehr schön. Ich habe noch alle Werkstücke zuhause!"





Skitag VS Schnifis

Volksschule



Lum Schnifner "Gesamte-Volksschulen-Skitag" wurde heuer im März gerufen. Durch die tatkräftige Unterstützung des Skivereins wurde der Tag zu einem enormen Erfolg.

Egal ob Fortgeschrittene, angehende Super-G Teilnehmer oder Ich-stehe-zum-ersten-Mal-auf-Ski-Fahrer/innen, der Tag war für alle eine Riesengaudi. Wir hoffen auf ein schneereiches nächstes Schuljahr für weitere Schulskitage.

Volksschule Schnifis I Matthias Pfefferkorn



Feuerprobe

Hurra, die Schule brennt! Zum Glück jedoch nur in einer groß angelegten Feuerwehrprobe der Feuerwehren Schnifis und Düns. Damit man auf den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall eines Schulbrandes gut gerüstet ist, wurde am 28.04. das Evakuieren durch die Fenster in beiden Klassen geübt. Dank dem professionellen Einsatz der beteiligten Einsatzkräfte und dem Mut der Kinder durften alle nach der Probe zu später Stunde noch ihrem Hunger freien Lauf lassen und im Feuerwehrgerätehaus Zizile und Huswürst essen.

Buntstifte für den Pausenhof

In den letzten Wochen hat sich der Männeranteil in der Volksschule kurzfristig um 100% gesteigert. Rainer Frick hat für eine kurze Zeit die 3. und 4. Klasse übernommen und dort in der Zeit von Andrea`s Abwesenheit die Kinder beim Lernen begleitet.

Es wurde viel musiziert (die Handorgel ist enorm gut angekommen), gerechnet, gelesen und experimentiert. Insbesondere müssen wir Rainer für die wundervolle Gestaltung des Schulhofes mit den bunten Stiften danken. Diese werden tagtäglich von den Kindern bestaunt und ergänzen die Schule wunderbar.

Vielen Dank!

löwenzahn honig 5

Der Frühling ist zum Glück mittlerweile auch in Schnifis angekommen. Die Schü-

ler und Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse haben sich über mehrere Wochen hinweg mit den Frühblühern beschäftigt. Um einen krönen den, lecker schmeckenden Abschluss zu gestalten, haben wir unzählige (insgesamt 1030) Löwenzahnblüten gesammelt, gezählt, gewaschen und eingekocht. Die klebrige Masse wurde dann in leckeren Löwenzahnhonig verwandelt, welchen wir bei einem leckeren Frühstück mit echter Schnüfner Sennereibutter, selbstgemachter Marmelade von Linus und einem eigens für uns gebackenen Butterzopf von Marlene Hartmann verzehrten. Mhmmmm. Wer noch etwas kosten möchte, kann sich gerne bei jedem Kind der ersten und zweiten Klasse melden.





Feuerwehr Schnifis

Erste-Hilfe-Kurs 2023

Am 11.03.23 und am 18.03.23 absolvierten wir, die Feuerwehrjugend und einige der aktiven Feuerwehrmitglieder, einen 16- stündigen Erste-Hilfe-Kurs, der uns vom Roten Kreuz angeboten wurde.

Der ehemalige Schnifner, Florian Spiegl, lehrte uns, wie man in Notsituationen zu reagieren hat und wie man einem verletzten Menschen hilft.

Von Reanimieren über die Wundversorgung, bis zur Helmabnahme bei Verkehrsunfällen haben wir vieles gelernt.

Wir bedanken uns bei Florian und dem Rotem Kreuz für den wissensreichen

und interessanten Erste-Hilfe-Kurs.

Auch unsere Jugendbetreuern, die sich die Zeit genommen haben, diesen Kurs zu organisieren, sprechen wir einen Dank aus.

> Feuerwehr Schnifis I Sophia Rauch und Melanie Jenni











Feuerwehr Schnifis

Wissenstest 2023

Der diesjährige Wissenstest fand heuer am 01.04.2023 in Altach statt. Die Bemühungen in den Vorbereitungsstunden zahlten sich aus und die Mädchen und Jungs erbrachten wie gewohnt eine sehr gute Leistung und alle unsere Teilnehmer konnten das begehrte Leistungsabzeichen erlangen. In Altach konnte nicht nur der Wis-

In der **Kategorie:**

Bronze: Moritz Riedlinger

Silber: Nikolas Milito

Gold:

Marina Geiger • Melanie Jenni • Sophia Rauch • Heiko Amann • Noah Schuler





senstest absolviert werden, sondern man konnte auch einiges besichtigen und ausprobieren. Z.B. von der Wasserrettung die neuen Einsatzboote ansehen, die Feuerwehrautos der FW Altach anschauen oder sich von der Bergrettung abseilen lassen. Zum gemütlichen Ausklang gingen wir in die Pizzeria Belvedere in Röthis und jeder Prüfling bekam dort das Leistungsabzeichen in seiner jeweiligen Kategorie stolz überreicht.

24 25

O Feuenwehr Schnifis

Feuerwehr Schnifis

Ein Feuerwehrauto geht auf Reisen

Von Schnifis nach Moldawien

Im Jahr 1986 entschloss sich die Gemeinde für die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges. Es sollte den in die Jahre gekommenen Opel Blitz (Baujahr 1956) ablösen.

Als es soweit war, durfte ich mit dem damaligen Kommandanten Josef Geiger zum Hersteller Rosenbauer nach Linz fahren und das neue Auto übernehmen. Es war ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung der Marke Magirus Iveco mit 180 PS. Zuhause angekommen erfolgte alsbald eine Einweihung des neuen Fahrzeuges in einem festlichen Rahmen.

Eine lange Zeit war nun dieses Feuerwehrauto unser ständiger Begleiter zu allen möglichen Einsätzen wie bei Hochwasser, Windwurf oder beim Scheunenbrand beim Gasthof Krone. Aber auch zu vielen Festen und Wettbewerben sind wir Feuerwehrkameraden mit ihm gefahren.

Nach 36 Jahren im Einsatz musste im letzten Jahr der Iveco ausgemustert werden. Pünktlich zum 100-jähigen Jubiläumsfest der Feuerwehr Schnifis mit Landesnasswettbewerb erhielten wir das neue LFC (Löschfahrzeug mit Container). Die Einweihung erfolgte am Sonntag bei einem großen Umzug der Gastfeuerwehren und mit Musikvereinen aus dem ganzen Land.

Ein zweites Leben in Moldawien

Was soll nun mit dem alten Iveco passieren? Die Gemeinde Schnifis schenkte das Fahrzeug der FW Sträseni in Moldawien. Ende September war es dann soweit und das LFB musste eine weite Reise (über 2000 km) antreten.

Alois Vonbrül und ich durften mit weiteren 12 Kameraden und weiteren 4 Fahrzeugen aus Hard, Götzis, Nüziders und Dalaas losfahren. Eine offizielle Verabschiedung erfolgte am 30. September in Rankweil. Zügig und ohne Probleme ging es nun quer durch Österreich. Früh am Abend erreichten wir unser erstes Tagesziel, die Landesfeuerwehrzentrale Eisenstadt. Nach dem Abendessen und ein paar Bierchen legten wir uns zeitig in die Betten.

Um 5 Uhr früh starteten wir dann Richtung Ungarn via Budapest und dann weiter nach Rumänien. Hosman, eine Stadt in Siebenbürgen (RO), war unser nächstes Tagesziel. Wir wurden hier in einem Kinderheim herzlich empfangen und nach dem Ausladen von einigen Hilfsgütern bekamen wir ein köstliches Abendessen. Im Anschluss spielte eine Kinder- und Jugendgruppe für uns mit viel Begeisterung und Können auf. Milka Schokolade als Belohnung sorgte für strahlende Gesichter.

Bereits um 4 Uhr in der Früh ging es am nächsten Tag zur längsten Tagesetappe weiter Richtung Brasov (RO) und in Folge an die Grenze zu Moldawien bei Leuseni Customs. Bei Kaffee und Jause warteten wir auf die Verzollung. Nach längerem Aufenthalt konnten wir unsere Fahrt fortsetzen und erreichten gegen 22 Uhr das Endziel. In Nähe von Chişinău, der Hauptstadt Moldawiens, bezogen wir unser Quartier für die nächsten drei Tage.

An den drauffolgenden zwei Tagen waren Einschulung auf den Fahrzeugen und diversen Gerätschaften angesagt. Mit Begeisterung und Eifer gingen die FW-Männer aus Moldawien ans Werk und am Ende des zweiten Tages wurde bereits eine gemeinschaftliche Übung mit allen Fahrzeugen abgehalten. Zwischendurch erfolgten auch die Übergaben der Fahrzeuge an die jeweiligen Feuerwehren. Die Baulichkeiten entsprachen nicht unserem gewohnten Standard, umso mehr spürten wir die Dankbarkeit der Moldawier. Mit diesen Fahrzeugen können sie sicherlich noch länger bei Bränden und anderen Katastrophen helfen.

Bei der offiziellen Übergabe in der Zentrale der Berufsfeuerwehr in Chişinău war alles mit Rang und Namen samt Presse anwesend. Mit Reden und musikalischer Umrahmung ging dieser Festakt über die Bühne. Am Abend waren wir zu einer Grillparty im Unterkunftsgelände eingeladen. Köstliche Grillsachen, Wein, Bier und Wodka dazu Musik sorgten für ein gelungenes Fest.

aus SCHNIFIS





Gemeindemusik

Mai einblasen und "Tag der Blasmusik"

Gut meinte der Wettergott heuer mit uns beim Marschieren durch die Straßen und Gassen von Schnifis und Düns.

Das Mai einblasen am 30. April wurde am Vormittag mit der musikalischen Umrahmung der Erstkommunion in Schnifis gestartet. Nach dem Mittagessen im Laurent-

iussaal konnten_

wir endlich unseren mehrmals verschobenen Fototermin mit Dorffotograf Herbert Schnetzer vor dem Gemeindezentrum Richtung Abbrandhäuser wahrnehmen. Danach ging es auf der traditionellen Route über die Promeleng, Ändrabach, Unterhalde, Bludescherstraße, Alte Landstraße in die Quadra, wo die Walpurgisnacht bei Bgm. Simon Lins beendet wurde. Die Ess- und Trinkstationen in den einzelnen Straßen waren wie immer von den Anrainern bestens organisiert, sodass die Musikanten nie unter Hunger und Durst leiden mussten.

Am Tag der Blasmusik eine Woche später machten wir nach der Erstkommunion in Düns zuerst eine "Ehrenrunde" durch das Dünser Oberdorf mit einem Abstecher zur Baustelle unseres Vereinskassiers Andreas Veith. Dank viel besseren Wetters als die Prognosen es vorausgesagt hatten, ging es dann über den Feldweg und Wegacker zur Berggasse, wo wir von Familie Hildegard und Jürgen Wiederin traditionellerweise bestens bewirtet wurden und bis zum Eintreffen des angesagten Gewitters ausharrten.

Herzlichen Dank an alle Gönner und Spender bei unseren Mai-Ausrückungen.

Gemeindemusik I Gebhard Berchtel

Fusion im Jungmusik-Bereich

Die Pandemie hat leider auch im Nachwuchsbereich seine Spuren hinterlassen, sodass die Anzahl unserer Jungmusikanten beträchtlich geschrumpft ist. Die verbliebenen Jungmusikanten spielen seit März in der Jungmusik Satteins-Schlins-Schnifis mit und hatten am Muttertag ihren ersten erfolgreichen Auftritt im Magnussaal in Röns









28



Nach dem Funken dauerte es nicht lange, bis sich am 24. März die Männer der Funkazunft im Pfarrheim zur Jahreshauptversammlung trafen. Gestartet wurde um 20:00 Uhr mit Schnitzel und Kartoffelsalat, ehe Obmann Mathias Nigg um ca. 20:30 Uhr mit dem formellen Akt beginnen konnte. Nach ausführlichem Tätigkeitsbericht und der Finanzen wurde die Wahl des neuen Funkenmeisters und dessen Lehrling durchgeführt. Es war eine große Freude, mit Mario Setz als Funkenmeister und Mario Schuler als dessen Stellvertreter das Duo Mario & Mario für den nächsten Funken nominieren zu können. Sehr erfreulich war vor allem, dass mit Philipp Lang, Sandro List und Simon Dünser drei Neuaufnahmen unseren Altersdurchschnitt entsprechend senken.

Erstmals in der Vereinsgeschichte musste die Funkazunft gleich um zwei Mitglieder trauern, weshalb für die verstorbenen Thomas "Sulti" Salzmann und Josef

Todt eine Trauerminute abgehalten wurde. Am Ende der Veranstaltung – zumindest dem offiziellen Teil – wurde anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Funkazunft noch ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht.

Bereits am 22. April folgte der nächste Einsatz unserer Jungs, als sie sich bereits um 07:00 Uhr bei der Hackschnitzelhalle zum Rüsten des Funkenholzes und der Durchführung des alljährlichen Frohndienst trafen. Hier gilt wieder ein besonderer Dank an Walter Amann von der FBG lagdberg und an die Familie Erhart, welche uns hier bereits seit Jahren unheimlich unterstützen. Abschließend fand dieser arbeitsreiche Tag im Schöpfle einen gebührenden Ausklang. Auch ein Beweisfoto wurde genutzt, um aufzuzeigen, dass Routine die jugendliche Leichtigkeit locker überdauert - zumindest von der Uhr-

Funkenzunft I Peter Füchsl







© Funkenzunft

Fischerfest 2023





Pfingstsonntag 28.05.2023 ab 11:00 Uhr

Fischerfest am Fallersee findet fix statt!!!

Der Fischerverein Fallersee ladet euch ein, beim heurigen Fischerfest dabei zu sein. Natur, gute Stimmung und gegrillte Forellen oder Fischfilets warten auf euch. Wir freuen uns auf euer Kommen

Infos unter: <u>www.schnifis.at</u> oder auf Instagram



SV Schnifis Vereinsmeisterschaft 2023

Am Sonntag, 05. März 2023 fand in Damüls Wallisgaden die diesjährige Vereinsmeisterschaft des SV-Schnifis statt. Die 60 gemeldeten Teilnehmer konnten sich bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Pistenverhältnissen in einem fairen Rennen in diversen Klassen messen.

Der SV-Schnifis bedankt sich bei allen Teilnehmern und den zahlreichen Helfern, die dieses tolle Rennen möglich machten. Wir gratulieren nochmals allen Klassensiegern und vor allem den neuen Vereinsmeistern Mariette Jenni und Oli-

ver Bischof.

Die offiziellen Ergebnislisten und Fotos finden sie auf unserer Homepage

http://www.sv-schnifis.at





© SV Schnifis

Schnüfner Dorflada

Sortiment

Das tägliche Bestellen der Waren gleicht manchmal einem Blick in die Kristallkugel ... Es ist sehr schwer abzuschätzen, wie viele Packungen Putenfleisch, wie viele kg Schwarzbrot oder wie viele Weckerl am nächsten Tag gebraucht werden. Und manchmal ist es in der einen Woche komplett anders wie in der letzten!

Dabei muss unser kleiner Nahversorger einen unglaublichen Spagat hinlegen: Einerseits möchten wir unseren Kundlnnen ein möglichst großes Sortiment an Waren bieten – also

möglichst viel bestellen. Andererseits muss aus wirtschaftlichen und Nachhaltigkeitsgründen der Verderb so gering wie möglich gehalten werden – also möglichst wenig bestellen.

Um langfristig unser wirtschaftliches Überleben zu sichern, müssen wir unbedingt die Warenwirtschaft optimieren und darauf achten, dass von unserem Umsatz möglichst viel Ertrag übrigbleibt.

In den letzten Wochen haben drei Mitglieder des Ausschusses das gesamte

Trockensortiment durchforstet und alle Artikel, die zu selten gekauft werden und daher häufig ablaufen, ausgelistet. Bei rasch verderblichen Waren wie Fleisch, Milchprodukten oder Brot wird unser Team verstärkt darauf achten, nicht zu viel zu bestellen.

Daher bitten wir euch, spezielle Wünsche oder größere Mengen einfach vorab im Geschäft bekannt zu geben und wir bestellen es sehr gerne für euch!

Hier sind unsere Bestelltage für eure Planung:

Liefertag	letzte Bestellmöglichkeit
täglich	bis 10 Uhr am Vortag
täglich	bis 10 Uhr am Vortag
Dienstag	bis 12 Uhr am Vortag
Mittwoch	bis 12 Uhr am Vortag
Freitag	bis 12 Uhr am Vortag
Montag	Samstag 12 Uhr
Dienstag	bis 12 Uhr am Vortag
Mittwoch	bis 12 Uhr am Vortag
Freitag	bis 12 Uhr am Vortag
Dienstag	Samstag 12 Uhr
Freitag	Mittwoch 12 Uhr
Freitag	Donnerstag
Mittwoch	Dienstag
	täglich täglich Dienstag Mittwoch Freitag Montag Dienstag Mittwoch Freitag Freitag Freitag Freitag Freitag

© Konsumverein Schnifis

Neue Feinkostmitarbeiterin

Wir freuen uns sehr, dass uns seit kurzem Michelle Burtscher in der Feinkostabteilung unterstützt!

Michelle wohnt seit einigen Jahren in Düns, hat einen kleinen Sohn und fährt mit dem E-Bike zur Arbeit. In ihrer Freizeit kocht und bäckt sie sehr gerne. Eigentlich hat Michelle zuvor in einem Produktionsunternehmen gearbeitet – sie hat aber bereits in den ersten Wochen ihr Talent für den Lebensmittelverkauf gezeigt. Sobald sie gut eingearbeitet ist, können wir die Feinkost wieder an allen Nachmittagen öffnen.

Herzlich Willkommen im Schnüfner Dorflada, Michelle!



Damit ihr an starken Einkaufstagen nicht lange warten müsst, liegt immer wieder auch frisches Brot schon verpackt zur Selbstbedienung in der Brotabteilung.

Liebe Kundinnen und Kunden des Schnüfner Dorflada!

Wir laden euch herzlich zu unserer 125. Generalversammlung ein:

Mittwoch, 31. Mai 2023 um 19:30 Uhr im Laurentiussaal Schnifis

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
- Vorlage Jahresabschluss 2022 sowie Bericht des Vorstands und Aufsichtsrats
- 4. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats
- 5. Wahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat
- 6. Rückblick und Vorschau
- 7. Allfälliges



Der Jahresabschluss 2022 liegt im Geschäftslokal auf und kann innerhalb der Geschäftszeiten eingesehen werden.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Sabine Duelli
Obfrau

Julia Matt
Obfrau Stellvertreterin

Julia Lenz Geschäftsführung

Du bist kein Mitglied, aber trotzdem am Schnüfner Dorflada interessiert? Überhaupt kein Problem! Bei unserer Generalversammlung sind alle Kundinnen und Kunden sehr herzlich willkommen. Es erwartet dich ein interessanter Blick auf unsere Aktivitäten hinter den Kulissen – und eine kleine Jause im Anschluss.

Konsumverein Schnifis

A-6822 Schnifis, Jagdbergstraße 200, Tel. 8502 schnuefner-dorflada@sparmarkt.at

30

Wechsel in der Geschäftsführung Sozialzentrum Satteins-Jagdberg

Willkommensgruß des Teams des Sozialzentrums für den neuen Geschäftsführer



Mit dem Sozialzentrum Satteins-Jagdberg haben die Gemeinden Düns, Göfis, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Dünserberg bereits vor 25 Jahren eine zukunftsweisende Einrichtung geschaffen, deren Aufgabe es bis heute ist, betagten hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen Hilfestellung zu leisten.

Als "Mann der ersten Stunde" hat Mario Bettega das Heim mit seinem empathischen Umgang mit Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen seitdem zu einem Haus der Pflege, Begegnung und Geborgenheit gemacht und maßgeblich zu einer positiven Entwicklung beigetragen. Er war nicht nur im Heim sondern auch in der Vorarlberger Pflegelandschaft geschätzt, weshalb ihm allerseits für die Zukunft das Beste gewünscht wird.

Mit 1. April hat Robert Allgäuer die Geschäftsführung übernommen. Dank der außerordentlichen Unterstützung der Bereichsleitungen des Sozialzentrums und der Bürgermeister von Satteins und Göfis als Vertreter des Gemeindeverbands gestaltete sich der Übergang sehr professionell.

Gemeinsam wird das neue Leitungsteam darauf achten, das Sozialzentrum weiterhin als einen Wohlfühlort für seine Bewohner:innen und als eine feine Küche für Essen auf Rädern Menüs für Bürger:innen der Trägergemeinden zu lenken. Und auch die beliebten Angebote für tageweise Betreuung älterer Menschen und für die Essenslieferungen an (Klein)Kindereinrichtungen werden natürlich in bewährter Art weitergeführt.

Um sich den zusätzlichen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Pflegebereich im Allgemeinen und im Heim im Speziellen mit vollem Einsatz zu stellen, kann Robert Allgäuer auf eine langjährige Erfahrung im Sozialmanagement zurückgreifen. Aufbauend auf Bewährtem wird deshalb wohl auch die eine oder andere innovative Veränderung im Laufe der Zeit spürbar werden. Den Schlüssel für die hochwertige Qualität der Leistungen des Sozialzentrums – sowohl in der Pflege, in der Küche als auch in der Verwaltung sieht Allgäuer in seinem ca. 50-köpfigen multiprofessionellen Team, dessen Zufriedenheit und Motivation ihm ein großes Anliegen ist.

> Robert Allgäuer Geschäftsführung



Von links nach rechts: Robert Allgäuer (Geschäftsführer), Thomas Lampert (Bürgermeister Göfis) Linda Summer (Pflegedienstleistung), Radislav Mesaric, (Küchenleitung), Patricia Ladurner (Verwaltung), Christian Leiter (Stationsleitung), Luide Bolter (Leitung Hauswirtschaft), Andreas Dobler (Bürgermeister Satteins)

Betriebsfeier

In der Karwoche wurde das Team des Sozialzentrum Satteins-Jagdberg zu einem ausgelassenen Beisammensein ins Restaurant Franzoi in Ludesch eingeladen.

Dieser Einladung sind nicht nur nahezu alle MitarbeiterInnen gefolgt, sondern auch die Bürgermeister der Mitgliedergemeinden, sowie unser neuer Geschäftsführer Robert Allgäuer nahmen an der Feier teil.

Nach den Begrüßungsworten aller Ehrengäste freuten sich unsere Pflegedienstleiterin Linda und unser Stationsleiter Christian, das reichliche Buffet zu eröffnen.



Noch vor der bunten Nachspeise durften unsere energiegeladenen Komikerinnen Mareika und Juliane unsere zahlreichen Ehrungen präsentieren. Mit viel Witz, Herzlichkeit und Spontanität ließen sie unserer JubilarInnen für 5 bis sogar 30 Jahre fleißige Mitarbeit im Sozialzentrum Satteins–Jagdberg hochleben. Zudem wurde einer frischgebackenen Mama zur Geburt bzw. Karenz

gratuliert, zwei langjährige Mitarbeiterlnnen in die wohlverdiente Pension verabschiedet und das anwesende Geburtstagskind durfte einen gesungenen Geburtstagsgruß entgegennehmen.

Ein gelungener Abend, den wir gemeinsam sehr genossen haben!

Sozialzentrum Satteins-Jagdberg

25 Jahre Gruppe Grenzenlos - ein Grund zum Feiern!

Am 18. März luden wir zu unserem Jubiläum in die Pfarrkirche ein.

Zu Beginn erinnerten wir mit ein paar älteren Liedern an unsere musikalischen Anfänge im Jugendchor, aber auch einige neue – sowohl kirchliche, als auch weltliche - Lieder durften wir in der vollbesetzten Kirche zum Besten geben. Im Anschluss freuten wir uns, mit unseren Gästen auf dem Kirchenplatz auf unseren 25. Geburtstag anzustoßen.

Gruppe Grenzenlos Astrid, Bettina, Brigitte, Edith, Karin, Mariette und Simone



© Gruppe Grenzenlos



Über das Erasmus plus-Schulprojekt war eine Klasse aus La Réunion für eine Woche bei der Partnerklasse des BRG/Borg Feldkirch auf Besuch.

Obwohl das La Réunion im Indischen Ozean zwischen Madagaskar und Mauritius liegt gehört es zu Frankreich und ist somit der südlichste Teil der EU!

Die Insel bietet unterschiedliche Landschaften: von weißen Stränden, Tropen- und Regenwald sowie Vulkan- und alpine Berglandschaften ist alles zu finden.

Am 11.5.2023 kamen beide Klassen nach Schnifis um den Wald kennen und erleben zu lernen.

Auf dem Programm stand der Rundgang auf dem Wald-Wissen-Weg mit einem Gaudi-Forstbewerb sowie das Pflanzen von einigen Bäumen.

Das Wetter war leider nicht so gut und so waren wir dankbar, dass wir am Anfang in der Garage vom Käsekeller sein durften und zum Schluss im Feuerwehrhaus.

Trotz des Regens war die Stimmung sehr gut und die Schüler waren mit voller Begeisterung und Motivation beim Gruppenbewerb mit dabei und hatten auch großes Interesse beim Pflanzen und für die Wirkungen des Waldes. Das Wissen konnten sie beim Waldquiz eindrücklich unter Beweis stellen.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt und so blieb von den le-

Besuch vom Indischen Ozean am Wald-Wissen-Weg

ckeren Hamburgern von Manfred Jenny und dem Schnüfner Käse nichts übrig!

Es war besonders schön zu erleben, wie gut sich die Jugendlichen untereinander verstanden, sich ausgetauscht haben und voneinander profitieren konnten.

Auch wenn es für mich eine große Herausforderung war, mit über 50 Teilnehmern, so ein Event zu stemmen hat sich der Aufwand mehr als gelohnt, wenn man bei der Verabschiedung in so strahlende Gesichter blicken durfte und die Botschaft unserer nachhaltigen Waldbewirtschaftung um die Welt gehen!

Für die Unterstützung herzlichen Dank an die verantwortlichen Lehrer Martin und Eva Dür, dem FBG-Team und vor allem an meine liebe Frau Lada, ohne sie hätte ich es nicht geschafft.

Günter Dünser





33







Feuerwehrjugend Schnifis im Schutzwald-Einsatz

Im Rahmen vom KLAR! Im Walgau Projekt "Üser Wald" führte die Feuerwehrjugend Schnifis einen gelungenen Arbeitseinsatz im FWP Koppes der Wildbach und Lawinenverbauung auf dem Gemeindegebiet Dünserberg, dessen Wälder von der FBG-Jagdberg bewirtschaftet werden, durch.

Dabei wurden sowohl die Gleitschneeböcke, die auch zum Teil von den Jugendlichen im Herbst über das Projekt gebaut wurden, als auch die Freifläche einer Seilbahntrasse bepflanzt. Dazu mussten aber vorher noch Äste geräumt werden, um Platz zu schaffen. Neben Weißtannen wurden auch einige Zirben gepflanzt, die als frosthärteste Baumart der Alpen gilt und sich an der Waldgrenze besonders wohl fühlt.

Aufgrund des Regenwetters waren die steilen Hänge extrem rutschig und herausfordernd. Doch die 5 Burschen und 3 Mädchen mit der Betreuerin Chiara Geiger haben die Aufgaben mit Bravour gemeistert und somit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Schutzwälder beigetragen.

In der aktuellen Regenphase kommt dem Wald eine enorm wichtige Bedeutung zu um das Wasser zu speichern und somit Hangrutschungen und Muren zu verhindern.

Diese Funktion kann ein bewirtschafteter und gepflegter Wald viel besser erfüllen, daher ein herzliches Dankeschön, Lob und Anerkennung für die Feuerwehrjugend Schnifis.

Ein Dank auch an KLAR! Im Walgau, der Wildbach und der FBG Jagdberg für die hervorragende Zusammenarbeit.

Günter Dünser







Obst- und Gartenbauverein Schnifis

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung im 95. Bestandsjahr des OGV-Schnifis am 20. April im Laurentiussaal stand ganz im Zeichen der Ehrung des langjährigen Obmanns Leo Amann.

Im Anschluss Tagesordnung wurde Leo von den Mitgliedern einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. Als Dank erhielten er und seine Frau Zita, die Leo die vielen Jahre beim OGV immer treu zur Seite stand, vom Verein ein "Bänkle" für die herausragenden Leistungen und einen Gutschein für einen Ausflug vom Vorstand. Nicht genug der Überraschungen wurde Leo vom Landesverband für seine langjährigen Verdienste mit dem Ehrenzeichen in Gold geehrt. Welche Wertschätzung Leo im ganzen Land hatte, zeigten die herzlichen Dankesreden vom Landesobmann Markus Amann und der langjährigen Stellvertreterin Renate Moosbrugger sowie der Gebietsleiterin Christine Fetz. Zita erhielt einen Blumenstrauß vom OGV und vom Landesobmann Markus Amann.

Eine Diashow von Herbert Dünser rief viele schöne Erinnerungen an die letzten Jahrzehnte hervor.

Der neue Obmann Günter Dünser bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend, beim Vorstand für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön ging auch an die "Blumenfrauen" für die Betreuung und Pflege der Blumen, die für ein schönes Dorfbild sorgen. Bei Leo´s Schnäpsen, die jeder verkosten konnte und beim köstlichen Buffet mit Kartoffeln und Käse fand die JHV einen gemütlichen Ausklang.

OGV Schnifis I Günter Dünser









Günter Dün



Sennerei Schnifis

Butterschmalz aus feinster Maibutter – selbst gemacht! Zubereitung:

Butter gestückelt in einem Topf langsam und bei geringer Hitze schmelzen lassen – dabei ein wenig rühren damit sie nicht braun wird. Die Hitze erhöhen bis die Butter einmal aufkocht und zu schäumen

beginnt und gleich wieder auf die niedrigste Stufe zurückschalten und ca. 50-60 Minuten abgedeckt köcheln lassen (nicht umrühren) – dabei sollte sich das Eiweiß absetzen.

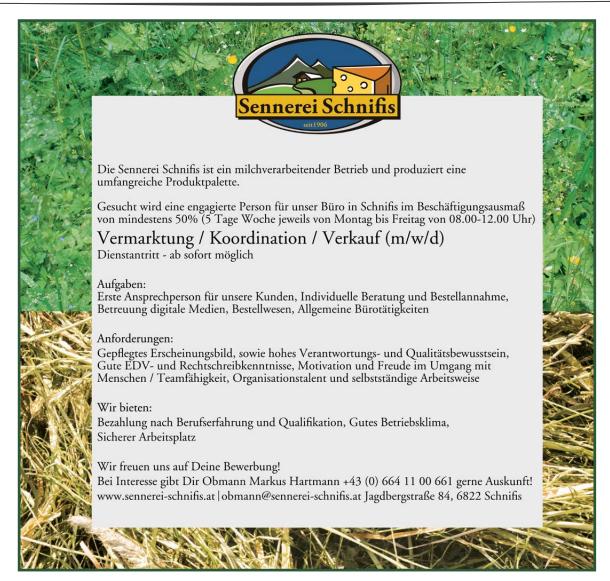
Öffnungszeiten "Üs'r Lada" Montag bis Samstag 08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr Sonn- und Feiertage 9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr Mit der der Zeit verfärben sich die milchigen Teile goldgelb und die Masse wird klarer.

Wenn die Butter so klar wird, dass der Topfboden sichtbar ist, das Butterschmalz durch ein mit Küchenrolle oder Küchentuch ausgelegtes Sieb gießen und dann abkühlen lassen.

Sennerei Schnifis T +43 5524 2588-12 F +43 5524 2588-6 www.sennerei-schnifis.at vermarktung@sennerei-schnifis.at



© Sennerei





Dreiklang NEWS - Mai / Juni 2023

Die Dreiklang Wege – Reinigung & Beschilderung

Die Beschilderung der verschiedenen Wanderwege wie Haldenrunde, Montanastrunde und Kapellenweg sowie anderer Wege wurde schon seit einiger Zeit stark vom Zahn der Zeit angegriffen. Auch die dazugehörigen Infotafeln sind zum Teil beschädigt oder zumindest stark verwittert. Deshalb werden jetzt alle Tafeln gereinigt,



Schäden dokumentiert und repariert sowie fehlende Wegweiser ergänzt. Wer noch eine Stelle kennt, an der eine Tafel fehlt oder eine bestehende Tafel in schlechtem Zustand ist, darf sich gerne im Dreiklangbüro melden.

Dreiklang in Kufstein -

www.destinationcamp.com

Vom 9. bis 11. Mai waren wir zu Gast in Kufstein auf dem diesjährigen Destination Camp. Dieses Camp ist der führende Treff im deutschsprachigen Raum für die Tourismusbranche, dementsprechend hochkarätig ist das Umfeld der Teilnehmer.

Bis zum letzten Jahr fand das Camp in Hamburg statt, dieses Jahr fand es jedoch in Kufstein statt und im Jahr 2024 wird es bei uns in Bregenz abgehalten werden. Als ARGE Dreiklang durften wir einen Impulsvortrag mit dem Titel "Bestehendes neu denken - Nische als Erfolgsfaktor: Wo sind die Leuchttürme?" halten. Der Vortrag handelte von den Fanni Amann Tagen in der Region Dreiklang und wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen. Unter den Teilnehmern waren auch Vertreter aus der Nordsee, Salzburg und Berlin anwesend, die durch unseren Impuls dazu angeregt wurden, ihre bestehenden Objekte, Veranstaltungen oder Institutionen im Rahmen eines 2-stündigen Workshops zu überdenken.



Neben unserem Vortrag konnten wir auch selbst Workshops begleiten, die sich zum Beispiel mit Themen wie ÖPNV, Gutscheinsystemen, Lebensräumen oder dynamischem Bepreisen beschäftigten.





Unser Fazit: Die Region Dreiklang ist in vielen Bereichen bereits weiter als andere Regionen im D-A-CH Raum. Wir müssen uns nicht hinter den großen Destinationen verstecken, sondern werden für das, was wir hier in der Region erreichen, hoch gelobt!

Weitere Informationen

- Die Neuauflage von "Mein Wegbegleiter" wird gerade vorbereitet und erscheint demnächst wieder in gedruckter Form
- Unsere Webseite www.regiondreiklang.at ist online und angepasst an das Layout der Jagdberggemeinden. Sie bietet ab sofort einen top-aktuellen Überblick über unsere Region.

Aktuelle Infos auch immer unter www.region-dreiklang.at Ideen, Anregungen, Wünsche per Mail an info@region-dreiklang.at GF Marcus Naumann | M +43 664 8760034

Verein

ZUR UNTERSTÜTZUNG DER SCHNIFNER BERGBAHN

) Unterstützungsverein Seilbahn

Jahreshauptversammlung & 20. Jahr Jubiläum

17. Generalversammlung

Traditionsgemäß fand die alljähr-Jahreshauptversammlung des Vereins zur Unterstützung der Schnifner Bergbahn Mitte April im Henslerstüble statt.

Es war bereits die 17. Jahreshauptversammlung dieser nunmehr schon recht bekannten Institution. Der Verein feiert im laufenden Jahr bereits sein 20 jähriges Bestehen. Obmann Dr. Daniel Wiesner konnte am Abend des 14. April 25 Mitglieder.innen und Freunde persönlich bei der JHV begrüssen. Neben dem Vorstand nahm auch der Obmann der Seilweggenossenschaft Herr Stephan Unger persönlich an der Versammlung teil.



Der Verein verfügt aktuell über etwas mehr als 200 Mitglieder und Gönner. Sie alle stammen aus der Region sowie der benachbarten Schweiz, Liechtenstein und Deutschland. Sie alle unterstützen mit Ihren Beiträgen und ihren persönlichen Aktivitäten das Schnifner Bähnle.

In seinen Erklärungen und Ausführungen ging Obmann Dr. Wiesner auf das sehr herausfordernde und arbeitsreiche Jahr 2022 mit dem erfolgreichen Seiltausch, der vollständigen Drittmittel-Finanzierung (Öffentliche Zuwendungen, Gönnerbeiträge, Sponsoren und viele Spenden) ein. Auch die intensive Zusammenarbeit mit der Seilweggenossenschaft den Dreiklang Gemeinden und diversen laufenden Aktivitäten des Fördervereins im vergangenen Jahr 2022 und 2023 wurde dargelegt.

Der Verein unterstützte die Seilbahn sowohl finanziell als auch mit verschiedensten Arbeitsleistungen und ist aktuell zweigrösster Genosschenschafter.

Aufbauend auf dem dieses Jahr sehr umfangreichen Bericht der Kassiere-

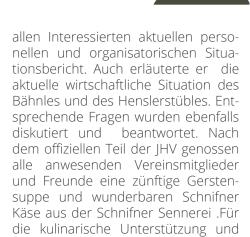
Monika Amm ann sowie der Rechnungsprüferin Doris List wurde der aktuelle Vorstand bestehend Daniel Wiesner, Leo Amann und



Monika Ammann für Ihre Aktivitäten im Jahr 2022 entlastet und ihnen entsprechende Dank für ihre Bemühungen im Verein ausgesprochen. Statutengemäss standen in diesem Jahr auch Wahlen auf der Tagesordnung. Der bestehende Vorstand mit Obmann Dr. Daniel Wiesner, Obmann-Stellvertreter Leo Amann, Kassiererin Monika Ammann und Gebhard Berchtel (neu) als Schriftführer wurden für die nächste Funktionsperiode von 3 Jahren einstimmig wiedergewählt. Als Rechnungsprüfer konnten die Herren Mag. Christoph Bruckschweiger aus Feldkirch und Eberhard Erne aus Satteins neu gewonnen werden.



Nach diesen Tagesordnungspunkten stellte sich der neue Obmann der Seilweggenossenschaft persönlich kurz vor und präsentierte



20 Jahr Jubiläum:

eine sehr nette Bewirtung an die-

sem Abend sorgte Koch Fabian Wastl.

Wie in zahlreichen Aussendungen angekündigt, feiert der Verein zur Unterstützung der Schnifner Bergbahn in diesem Jahr sein 20-Jähriges Bestehen. Aus diesem Grunde fand am 06. Mai am Abend eine gebührende Feier mit einem tollen Programm im Laurentiussaal in Schnifis statt. Fast ³⁶ 100 Fans, Freunde und Mitglieder des 37 Fördervereins folgten der Einladung. Auch die Bürgermeister Simon Lins (als Hausherr), Gerold Mähr aus Düns und Walter Rauch aus Dünserberg mit Gattinnen folgten der Einladung. Wir erlebten alle einen wunderschönen Abend mit Manfred A. Distel als Interpreten und Darsteller des aus dem 60er Jahren sehr bekannten Humoristen Heinz Erhardt. Für die musikali-sche Beschallung sorgte Quadro Ernst gramm der Abends.

Obmann Dr. Daniel Wiesner ging in seinen Begrüßungsworten auf die wirtschaftlich schwierige Situation in den Jahren 2003 und 2004 ein und erörterte kurz auch nochmals die Gründung des Vereins in dieser Zeit durch Obmann Gerald Reinbacher sowie Erika Rauch und Irmgard Gabriel. In diesen Jahren verfügte der Verein um die 15 bis 20 Mitglieder.



Bürgermeisten Simon Lins überreichte dem Vorstand in seinen Begrüßungsworten als nette Erinnerung ein Bild mit dem Gedicht "Die Heisse Kiste". Es erinnert an einen Seilbahn Stillstand und die Bergung der Gäste durch Feuerwehr und Bergrettung spät am Abend vor vielen Jahren. In einem sogenannten Zeitzeugen Gespräch - moderiert durch Sabine Duelli - legten Marcelle Leiggener und Leo Amann nochmal dar, wie sie die Situation so in dieser Zeit erlebten und was alles unternommen wurde um das Bähnle vor dem "Drohendem Aus" zu retten.

Zeitzeuge Jakob Erhart (hat beim Bahnbau in Jahre 1961 selbst mitge-

arbeitet), Alt-BM Anton Mähr (als ehemaliger Betriebsleiter), Luis Patsch (ehemaliger Paragleiter) oder unser Gönner aus St. Gerold Willibald Nigsch mit Gattin Margarete genossen die Erklärungen zur Seilbahn Geschichte und des Fördervereins.

Natürlich fanden die drei humoristischen Einlagen von M.A. Distel grossen Anklang und Beifall. Seine wohlgesetzten Pointen mit Gedichten bzw. Wortspielereien von Heinz Erhardt oder Emil Steinberger erzielten Lacherfolge beim Publikum. Manfred Distel aus Tulln war erstmalig in Schnifis zu Gast und versprach, bald wieder zu kommen.

Für die Aufbereitung der kulinarischen Köstlichkeiten und die Organisation des Getränkeausschanks sorgten Fabian Wastl und BL Marcus Naumann. Viele fleißige Hände von Damen und jungen Helfern vom Förderverein unterstützten sie dabei. Alle Anwesenden genossen einen schönen Abend bzw. eine Jubiläumsveranstaltung in geselliger Runde.

Unterstützungsverein I Daniel Wiesner

alle Fotos unter:



Fotos siehe gegenüber:

Schnifner Passionssingen 2023

Das Passionssingen hat in Bayern und Innerösterreich eine lange Tradition. Daher versuchen wir schon seit Jahren, uns mit diversen Singgemeinschaften aus dem Walgau in den Dienst der musikalischen Brauchtumspflege zu stellen.

Nach mehrjähriger, pandemiebedingter Pause hat nun heuer in der Pfarrkirche Schnifis am 5.4. wieder ein Passionskonzert stattgefunden.

Ein ganz besonderes Zeichen des Abends war die streng traditionsbezogene Auswahl der Lieder. Sowohl für die Beiträge der WALGAUSTIMMEN mit dem hell strahlenden Tenor Hannes Hackl, begleitet von Hubert Müller, Josef Scherrer und den beiden Bässen Stefan Albrecht und Franz J. Kikel als auch für die Stimmen des GAMPELÜNER DREIG SANG smit Helene Tiefenthaler, Elfriede Ga-

nahl und Franz J. Kikel waren die Lieder geradezu ideal ausgewählt.

Streng nach den chronologisch aufgeteilten Textpassagen, die durch Renate Veith-Berchtel in idealer Weise vorgetragen wurden, fanden auch die entsprechenden Liedsätze aus dem

Alpenraum (Salzburg, Kärnten, Südtirol) die passende Aufmerksamkeit. Ein Gesamtbild der Leidensgeschichte, wie man sie in dieser Form in Vorarlberg kaum zu hören bekommt. Damit wurde ein durchwegs ausgewogener Stil mit ganz bewußt eingesetzten Elementen erreicht.



Dreiklang – PROJEKT ´23 zum 390. Geburtstag von Laurentius von Schnüffis Im Oktober 2023 findet aus gegebenem Anlass eine Festveranstaltung statt. Dazu wurde eigens ein Chorprojekt ins Leben gerufen.

12 interessierte Schnifner haben sich bereit erklärt, in einer Singgemeinschaft die Lieder- allesamt in der Fassung von Gerold Amann – auch aufzuführen. Da aber -aufgrund der eher geringen Teilnahme- das Klangvolumen durchaus noch ausbaufähig wäre, suchen wir weiterhin nach sangesfreudigen Schnifner*innen, Stimmen aus Düns oder Dünserberg. Die Proben finden - wöchentlich - am Donnerstag (20 Uhr) im Probelokal in der Volkschule statt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, einmal das Singen in einer Gemeinschaft auszuprobieren.

(Auskunft 0664/2837362)

aus SCHNIFIS











Fotos vom 20. Jahr Jubiläum Unterstützungsverein Seilbahn

Jubilare



80 Jahre Walter Dünser

Walter Dünser feierte am 25.03.2023 im Kreise seiner Familie und Freunde seinen 80. Geburtstag im Laurentiussaal.

Im Namen der Gemeinde Schnifis überbrachte Bürgermeister Simon Lins die besten Glückwünsche sowie einen gefüllten Geschenkkorb. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre in Glück und bester Gesundheit.

Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen ist das Leben eine unendlich lange Zukunft. Vom Standpunkt des Alters aus eine sehr kurze Vergangenheit.

(Arthur Schopenhauer)

90 Jahre Emma Moll

Emma Moll feierte am 09.05.2023 ihren 90. Geburtstag.

Zu diesem freudigen Ehrentag überbrachten Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Füchsl der Jubilarin einen Geschenkkorb gefüllt mit leckeren regionalen Köstlichkeiten sowie Dreiklanggutscheine.

Wir wünschen der rüstigen Jubilarin weiterhin alles alles Gute, viel Gesundheit und Freude in ihrem Leben.

"Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden"

(Franz Kafka)



38

39



Eduard Berchtel *05.10.1929 † 08.03.2023

duard wurde am 5. Oktober 1929 in Schnifis, als sechstes von neun Kindern der Eltern Katharina und Georg Berchtel geboren. Zusammen mit sieben Geschwistern - ein Bruder ist im Krieg gefallen - wuchs er in einer Landwirtschaft auf und musste tatkräftig mithelfen. In den Jahren von 1936 bis 1944 besuchte er die Volksschule in Schnifis.

Im Jänner 1945 wurde er zum Militär einberufen. Dort musste er, als noch nicht wehrpflichtiger Mann, die Ausbildung zum Volkssturm absolvieren. An die Front musste er zum Glück nicht mehr, da im Mai Kriegsende war.

Eduard entschloss sich nach dem Wehrdienst, den Beruf des Zimmermanns zu erlernen. Dafür machte er von 1948 bis 1951 die Lehre bei der Firma Lutz in Nenzing und legte die Gesellenprüfung mit Erfolg ab. Im Anschluss besuchte er die 3-jährige Bauhandwerkerschule in Bregenz.

In den Sommermonaten erwarb sich Eduard bei der Firma Türtscher in Bings und der Firma Wucher in Ludesch praktische Erfahrung im Zimmerer-Handwerk und absolvierte dann die Meisterprüfung am 6. Mai 1957 mit Erfolg. Im gleichen Jahr erhielt er die Konzession für das Zimmerergewerbe in Schnifis.

Zwischenzeitlich lernte er Elfriede kennen und gründete mit ihr eine Familie, aus der 5 Kinder hervorgingen.

In seine berufliche Selbstständigkeit startete Eduard mit nicht mehr als einem transportablen Sägegatter und einem Schuppen für die Abbund-Maschinen. Im Jahre 1960 begann er mit dem Bau seiner Werkstatt und 1964 wurde der Plan für ein neues Eigenheim gemacht, in welches die Familie dann drei Jahre später einziehen konnte.

Lt. eigener Schätzung von Eduard plante und fertigte er weit über 100 Wohnhäuser, Nebengebäude und Ställe, wie Alpe Egg, die Ochsenpassage Feldkirch, das Feuerwehrhaus Dünserberg, das Mobiliar des Altarraumes der Krankenhauskapelle Feldkirch sowie der Dachstuhl der Pfarrkirche Schnifis und vieles mehr.

Insgesamt wurden dabei über 12.000 m³ Schnittholz verarbeitet, was einem Rundholzlager im Ausmass der Fläche eines Fussballplatzes mit über 10m Höhe entspricht.

Eduards Leben war aber nicht nur von Arbeit geprägt. Er war sehr gesellig und nahm rege am Schnifner Vereinsleben teil. So war er Mitgründer der Faschingszunft und des Fischereivereins. Er war Mitglied der Handwerkszunft und auch lange Zeit beim Kirchenchor aktiv.

Von 1965 bis 1990 war er in der Gemeindevertretung, im Gemeindevorstand und 11 Jahre Vizebürgermeister.

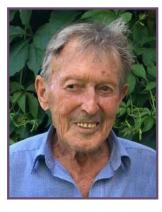
Bei guter Gesundheit konnte Eduard 1990 seinen wohlverdienten Ruhestand antrete und den Betrieb an seinen Sohn Thomas übergeben. Trotzdem war er fast täglich in seiner Werkstatt anzutreffen und nahm ganz selbstverständlich Maschinen und auch Arbeiter in Beschlag. Er fertigte zahlreiche Holzkistle und Schaukelpferde für seine 11 Enkel und mittlerweile 5 Urenkel.

Viele Jahre übte er sein liebstes Hobby, die Jagd aus. Die Stunden, die er in seiner Jagdhütte auf der Alpila verbringen konnte, genoß er sehr.

Gerne hatte er seine Familie um sich und freute sich, wenn eines seiner Enkel oder Urenkel zu Besuch kamen.

Nach einem Oberschenkelhalsbruch ließ seine Gesundheit nach und die Beschwerden des Alters wurden mehr. Gut umsorgt, raffte er sich immer wieder auf. Seine Kräfte verließen ihn nach und nach. In der Nacht zum 8. März konnte er friedlich einschlafen.

Die Trauerfamilien





Andrea Rauch *07.09.1950 **†** 09.04.2023



ndrea Rauch wurde am 07.09.1950 in Thüringerberg als Tochter von Hubert und Regina Dünser geboren. Mit ihrem älteren Bruder Helmut und ihrem jüngeren Bruder Rainer wuchs Andrea wohlbehütet in Mitten der wunderschönen Natur auf.

Gemeinsam mit ihrem Vater Hubert und ihrer Mutter Regina unternahm Andrea in jungen Jahren sehr viele Ausflüge und Entdeckungstouren in Vorarlberg. Andrea war stets auf Zack und hielt ihre Eltern gerne auf Trab.

Andrea war eine sehr lebensfrohe Persönlichkeit. Als junge Frau war sie Teil der Trachtengruppe Thüringerberg und war auf allerlei Tanzveranstaltungen ein sehr gerne gesehener Gast. Andrea liebte die Gesellschaft und kaum ein Fest in und um den Thüringerberg blieb von Andrea unbesucht.

Durch ihre Liebe zum Tanz fand Andrea auch die Liebe ihres Lebens Erwin. Andrea und Erwin lernten sich 1966 in einer ihrer zahlreichen wilden Tanznächte kennen und lieben.

Am 3.9.1971 folgte die Hochzeit von Andrea und Erwin. Darauf folgte der Umzug in das Elternhaus von Erwin nach Schnifis. Andrea hat sich in ihrer Wahlheimat Schnifis von Anfang an wohlgefühlt.

Am 31.12.1972 kam Andreas und Erwins erste Tochter Manuela zur Welt. Am 05.10.1975 folgte ihr Sohn Alexander. Somit war die kleine Familie komplett. Mit ihren Kindern unternahmen Andrea und Erwin viele Ausflüge und gemeinsame Urlaube.

Im Mai 1984 erlitt die Familie aufgrund von Andreas Unfall einen schweren Schicksalsschlag.

Trotz des schweren Schicksalsschlags verlor Andrea niemals ihre Lebensfreude. Gemeinsam mit ihrer Familie und ihren Freunden unternahm Andrea viele gemeinsame Aktivitäten. Eine von Andreas Lieblingsaktivitäten war der Besuch zahlreicher Frühschoppen und Musikveranstaltungen. Gute Musik und die gemeinsame Zeit mit Freunden und ihrem Ehemann Erwin ließen ihr Herz höherschlagen.

Ein besonderer Höhepunkt in Andreas Leben war die Geburt ihrer zwei Enkelkinder Elena und Marie. Andrea genoss die Zeit mit ihren Enkelkindern intensiv und freute sich über jeden Besuch ihrer zwei Schätze.

Eine der größten Leidenschaften von Andrea war das Lesen. Sie liebte ihre Krimis und verschlang eine Horrorgeschichte nach dem anderen. Es gab keine Geschichte, die für Andrea gruslig genug war. Andrea war eine wahrliche Sonnenanbeterin. In den Frühlings- und Sommermonaten verbrachte Andrea ihre Zeit am liebsten auf ihrer Terrasse in Schnifis in der Sonne.

Über den neusten Klatsch und Tratsch in Schnifis und Umgebung war Andrea stets bestens informiert. Sie liebte lange Telefonate mit ihren Freundinnen und Plaudereien über Gott und die Welt.

Durch ihre lebensfrohe, positive und starke Persönlichkeit begeisterte Andrea ihre Mitmenschen. Aufgrund ihrer Kraft und ihrer Ausstrahlung erntete Andrea von vielen Menschen Anerkennung und Bewunderung.

Ihr Mann Erwin und ihre Kinder Manuela und Alexander waren stets treue Begleiter an ihrer Seite und unterstützen Andrea auf ihrem teilweise steinigen Lebensweg.

Im Herbst 2019 übersiedelte Andrea ins Pflegeheim nach Nenzing. Sie genoss ihre letzten Jahre in Nenzing sehr und hatte eine wirklich tolle Zeit. Auch mit den Pflegekräften scherzte Andrea gerne herum und war immer für ein Späßchen zu haben.

Andrea verbrachte ihre Zeit gerne bei einem gemütlichen Einkehrschwung in der Nenzinger Gastronomie. Zudem genoss Andrea die regelmäßigen Besuche bei ihren Liebsten in ihrer Wahlheimat Schnifis und in Feldkirch-Gisin- 40

Wir alle werden deine lebensfrohe und starke Persönlichkeit sehr vermissen!

Die Trauerfamilie



Musikschule aktuell

Der Tag der offenen Tür lockte viele Musikbegeisterte in die Musikschulräume in Nenzing. Im Mai und Juni stehen noch zahlreiche tolle Konzerte der Musikschule Walgau auf dem Programm.

Beim Tag der offenen Tür Anfang Mai kamen Groß und Klein in den Ramschwagsaal in Nenzing um sich über das Angebot der Musikschule Walgau zu informieren. Das spannende Musikmärchen "Das Zauberschloss" kam bei den Kindern besonders gut an und auch beim Ausprobieren der Instrumente war die Begeisterung groß.

Vielfältiges Angebot

Das Fächerangebot der Musikschule Walgau ist sehr vielfältig. Neben den verschiedenen Instrumenten können auch Gesang, Musiktheorie und Dirigieren erlernt werden. Beim elementaren Musizieren gibt zahlreiche Kurse, in denen Kinder ihrem Alter entsprechend spielerisch an die Musik herangeführt werden. Neu im Angebot der Schule ist das Fach Tanz. Die Kurse finden im Magnussaal in Röns statt und werden sehr gut angenommen. Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind auf der Homepage der Musikschule noch möglich.

Konzerte

An der Musikschule können auch Erwachsene Unterricht nehmen. Am 11. Mai zeigen einige erwachsene Schüler:innen ihr Können bei einem Konzert in der Museumswelt in Frastanz. Am 2. luni steht dann das größte Konzert im Schuljahr an: beim Jahreskonzert spielen die jungen Musiker:innen die schönsten Stücke des Schuljahres. Chor, Orchester, Bands, Ensembles und Solist:innen werden das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm verwöhnen. Der 18.6. Juni steht ganz im Zeichen der Popularmusik: im Vereinshaus in Göfis werden Alex Suter, Andi Amann, Raimund Gritzner und Günter Amann mit ihren Schüler:innen den ganzen Tag über Konzerte mit Popmusik, Rock und Jazz auf die Bühne bringen







Termine:

Fr 02.06., 18 Uhr Jahreskonzert, Ramschwagsaal Nenzing

So 18.06., 14.30-17 Uhr Popularmusik im Fokus: Vereinshaus Göfis



Kurse für Kinder:

Musikmäuse mit Eltern

Röns, Turnsaal Gemeindeamt Mittwoch 10.00 bis 10.50

Musikmäuse ohne Eltern

Schlins Kindergarten Montag, 15.00 bis 15.50

Mäuse-Tiger-Mixgruppe

Schlins Volksschule Mittwoch 13.45 bis 14.35

Klangtiger

Schlins Kindergarten Montag, 14.00 bis 14.50

Rhythmuskünstler

Schlins Kindergarten Montag 16:00 – 16:50

Weitere Kurse gibt es in Bludesch Göfis, Frastanz, Nenzing und Nüziders

Susanna Wergles

Musikschule Walgau | T 05525 62160

www.musikschule-walgau.at

Unterstützung für die Schülerbetreuung (m/w/d)

Schnifis, Walgau

Die Schülerbetreuung erleichtert Eltern mit schulpflichtigen Kindern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Neben dem Mittagessen soll die Mittagsfreizeit für die Schüler*innen individuell gestaltet werden, sodass neben freier Beschäftigung auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Die Gemeinde Schnifis sucht ab dem Schuljahr 2023/24:

Unterstützung für die Schülerbetreuung 5-9 Wochenstunden – ab September 2023

Folgende Aufgabenfelder erwarten dich:

- Du betreust und beaufsichtigst die Kinder am Dienstag und/oder Donnerstag ab Mittag und unterstützt sie in ihrer Entwicklung
- Du hilfst bei der Planung, Organisationen, Vorbereitung und Nachbereitung für den Kinderdienst
- Ausgabe der angelieferten Mahlzeiten an die Kinder
- **A**ktive Umsetzung von Freizeitaktivitäten in Absprache mit dem Team

Wir bieten:

- Ein vielseitiges und interessantes
- Aufgabengebiet
- Kreative Entfaltungsmöglichkeiten
 Mitarbeit in einem motivierten und
- Mitarbeit in einem motivierten und qualifizierten Team

Womit du uns begeisterst:

- Freude an der Arbeit mit Schulkindern im Alter von 6 bis 10 Jahren
- Du bist eigenständig und zuverlässig
- Flexibilität und Belastbarkeit zeichnen dich aus
- Du hast Berufserfahrung als Freizeitpädagogln, Sozialpädagogln, Erzieherln oder Jugendarbeiterln oder möchtest dich in diesem Bereich weiterentwickeln

Bei Interesse:

Deine schriftliche Bewerbung sende bitte an:

Gemeinde Schnifis I zH Herrn Peter Füchsl Jagdbergstrasse 200 I 6822 Schnifis I Email: gemeinde@schnifis.at

Gehalt und Arbeitszeiten richten sich nach den Bestimmungen der





Wir bieten Dir aufgeschlossene Gäste mit viel Erfahrung im Gast sein. Zeitlich stellen sie sich flexibel auf Dich ein und unterstützen Dich, wo sie nur können. Sie zeigen Dir alle Bergspitzen, von unserer herrlichen Sonnenterrasse aus und erzählen Dir Geschichten von ganz oben bis

Unsere Gäste kommen immer wieder und wieder und wieder. Was ihnen bei uns fehlt – Du als Mensch mit einem Lächeln und freundlichen Worten, zudem sie aufschauen dürfen, wenn sie bestellen. Den Rundumblick für glückliche Gäste und volle Gläser bringst Du mit.

Kurzum: unsere Gäste suchen Dich als Servicekraft die ihnen zeigt, dass wir hier mit viel Freude am Werk sind.

Marcus freut sich auf Deinen Anruf unter: +43 (0)664 87 600 34 oder sende eine E-Mail an: hensler@seilbahn-schnifis.at

Häscht gwisst ...?

... dass es in Schnifis noch 11 aktive Dorfbrunnen gibt - Tendenz abnehmend bei Wasserknappheit.

Die Ursprünge gehen bis Anfang des letzten Jahrhunderts zurück, als es in Haus und Stall noch kein Wasser gab. Daher wurde das Wasser zum Kochen und Waschen vom Brunnen geholt. Auch das Vieh wurde zum Tränken an die Brunnen geführt, wobei es klare Zuweisungen gab, welches Haus welchen Brunnen und zu welcher Zeit benutzen durfte.

Teils bestanden (und bestehen) die Brunnen aus dem Haupt- und dem Nebenbrunnen, dem sog. Sudelbrunnen. Der Hauptbrunnen war dem Vieh vorbehalten, der Nebenbrunnen zum Waschen verschiedenster Gegenstände. Daher wurden die Brunnen auch regelmäßig geputzt und waren immer sauber.

Gleichzeitig waren die Brunnen wichtige Orte der Kommunikation, wo so mancher Schwatz über dies und jenes stattfand. Die großen Brunnen beim Adler und beim Kirchplatz waren ein beliebter Treffpunkt der erwachsenen Männer. Dabei ist es öfters vorgekommen, dass Jugendliche unter 18 Jahren im Brunnen landeten, wenn sie sich abends noch herumtrieben.

(Quelle: Aufzeichnungen Theodor Kohler)

Die 11 Brunnenstandorte:

- ▶ Krone
- ▶ Kirchplatz
- Raiba
- ▶ Gemeindezentrum
- Winkel
- ▶ Ändrabach
- ▶ Schifflände
- ▶ Tischlerei Rauch
- ▶ Tischlerei Berchtel
- ► Alte Landstraße H-Nr. 2
- ▶ Schlinserstraße

die Bürgerredaktion | Gebhard Berchtel

42

43

REGIO Im Walgau

Jahresbericht 2022 - Freiraumstelle der Regio Im Walgau

Die Freiraumstelle der Regio Im Walgau setzt sich für die 14 Gemeinden in den Bereichen Ökologie, Landwirtschaft, Natur- und Klimaschutz bzw. Klimawandelanpassung ein. Zu diesen Themen fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Vernetzungen statt. Nachfolgend finden Sie einen Auszug der getätigten Arbeiten aus den einzelnen Projekten.



KLAR! Im Walgau

Der Jahresbeginn stand im Zeichen der Maßnahmenausarbeitung und Abstimmung mit Stakeholdern, Gemeinden und Bürgermeistern für die Fortführung des KLAR! Projektes. Mit Ende Jänner wurden 10 neue Maßnahmen eingereicht und Mitte Mai erfolgte die Zusage für weitere drei Jahre. Parallel dazu fand die Abschlussveranstaltung der Maßnahmen über klimafitte Wälder und Boden in hochkarätiger Besetzung (Prof. Walter Wenzel (BOKU Wien), Dr. Robert Jandl (Bundesforschungszentrum für Wald) und Dr. Walter Fitz (Bodenkundler)) statt. Es wurden Musterpachtverträge für die Gemeinden mit Fokus auf Bodenschonung und Nachhaltigkeit ausgearbeitet sowie ein handlicher Leitfaden für Bodenverbesserung und Rekultivierung erarbeitet.

Im April tauschten SchülerInnen der 3b der MS Frastanz das Klassenzimmer gegen den Wald und forsteten über 100 klimafitte Bäumchen auf und erfuhren wertvolle Informationen über unsere Wälder und die klimatischen Herausforderungen. Durch eine Kooperation beim Interreg Projekt EUSALP trat die Region Walgau als Pilotregion zum Thema Klimawandelanpassung in der Raumplanung auf und war Teil eines Kurzvideos im Auftrag des BMLRT. Beim Vortrag in Bludesch über "Wohnen im Alter" trug die KLAR! Im Walgau wesentliches über Anpassungen im Gesundheitsbereich bei SeniorInnen bei und beim allerhand! Markt in Nenzing war sie mit einem Infostand vertreten. Mit gut besuchten Veranstaltungen (über 220

Personen) zu den Themen Boden, Biodiversität und Bäume ging es im Herbst spannend weiter. Das Waldsymposium Vorarlberg stellte dabei ein besonderes Highlight dar. Eine detaillierte Auflistung aller Veranstaltungen finden Sie im Anhang. Mit großer Freude durfte die Freiraumstelle im Walgau den Klimaperlen-Preis entgegennehmen. Im Rahmen des Projektes "Üser Wald" fanden bereits die ersten drei Waldpflegemaßnahmen mit zwei Schulklassen und der Feuerwehrjugend Schnifis statt.

In Zusammenarbeit mit dem Ökologie Institut, Energieinstitut, der inatura und der FH Vorarlberg wurde im Hintergrund an diversen Projekten gearbeitet und Vorbereitungen für das kommende Jahr getroffen (beispielsweise eine Maßnahme zu Schattenbäumen im Siedlungsgebiet, Lehrmaterialien über Klimawandel und Moore, zu Überhitzung und Beschattung von Gebäuden und klimaangepasstem und gesunden Leben). Weitere abgeschlossene Projekte sind ein klimafitter Kriterienkatalog für kommunale Projekte in Nenzing oder die Projektschmiede ErdenbürgerIn/Gerbergasse in Schlins.



Mit noch etwas Unsicherheit bei der Planung (Corona) war es 2022 wieder möglich, kostenlose Exkursionen, Workshops und Vorträge über die Naturvielfalt im Walgau für die Bevölkerung durchzuführen. Die Aufgaben der Freiraumstelle belaufen sich dabei auf die Planung, Organisation, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltungen. Highlights der 12 Veranstaltungen waren beispielsweise der Heilkräuterworkshop für Kinder oder der Gartenvögel-Vortrag. Überdies dient die Walgau Wiesen Wunder Welt als Plattform zur Vernetzung verschiedener Aktivitäten und unterstützt Vereine und Organisationen.





Aktion Heugabel

Nach 26-jährigem Bestehen der Aktion Heugabel war es Zeit, die Strukturen neuauszurichten und das Projekt zu modernisieren. Im Frühjahr wurde gemeinsam mit den LandwirtInnen ein neues Konzept ausgearbeitet und beschlossen, die Aktion Heugabel neben dem Heuen von Mager- und Streuewiesen für neue Tätigkeiten zu öffnen. Somit sind nun auch Einsätze wie Schwenden, Neophyten Bekämpfung oder das Auflesen von Streuobst möglich. In der letztjährigen Sommersaison standen rund 170 HelferInnen den teilnehmenden Heugabel-LandwirtInnen bei ihren vielseitigen Arbeiten im Feld tatkräftig zur Seite. Beim großen Heugabelfest im Herbst wurde der Saisonabschluss gebührend gefeiert und den vielen Beteiligten einen besonderen Dank ausgesprochen.



Regionale Begrünungsmethoden - Wiese aus dem Sack

Der Walgau ist zusammen mit dem Großen Walsertal eine Modellregion für regionale Begrünungsmethoden. Mit dem Projektteam wurden der Status Quo erhoben und Lösungsansätze besprochen. Daraufhin beschlossen die vierzehn Walgau Gemeinden Anfang des Jahres je eine Referenzfläche mit regionalem Saatgut anzulegen. Es wurde ein Monitoring Programm für das Große Walsertal entwickelt und notwendige Schritte zur Qualitätssicherung ausgelotet. Zur Bekanntmachung erschien ein Artikel in regionalen Medien und eine Broschüre zur Kommunikation der Vorteile und Anwendung wurde entworfen. Durch den Netzwerkaufbau konnten bereits einige Wiesen im Walgau beerntet und für weitere Ansaaten verwendet werden. Zum Thema Landwirtschaft passend wurde das Thema "Wiese aus dem Sack" als Festvortrag beim Heugabelfest ausgewählt. Dadurch wurden ca. 120 Personen mit direktem Bezug erreicht.

* * * Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert * * *















Allgemeines

Die Vernetzung in der Region, landesund bundesweit, aber auch international wird bei der Regio Im Walgau großgeschrieben. So fanden regelmäßige Netzwerktreffen aller KLAR!s in Vorarlberg bzw. in anderen Bundesländern statt. Unsere Expertise und Erfahrungen waren auch im Ausland gefragt und wurden in Interviews zB mit der Universität Grenobles (FR) oder Präsentationen an der ZHAW (CH) geteilt. Das jährliche Netzwerktreffen Naturvielfalt Vorarlberg am 6.4. in Bangs-Matschels ermöglichte den sehr wichtigen Austausch aller engagierten GebietsbetreuerInnen. Im vergangenen Jahr fanden weitere Treffen mit ProjektpartnerInnen des Klima-

bündnis, LEADER, des OGV oder aus den e5 Teams statt.

Projektleiterin Marina Fischer wirkte bei der Präsentation Biotopverbund Walgau am Podium und beim Kultur im Walgau Film über Kulturlandschaften mit.

Es wurden sämtliche Berichte und Veranstaltungen aus den Bereichen Umwelt, Landwirtschaft und Klima im Walgau in den Sozialen Medien, der Website, im Newsletter, den Regionalund Gemeindezeitungen betreut und veröffentlicht.

Kontakt: Marina Fischer Umwelt, Landwirtschaft & Klima

M 0664 806 361 5905 E marina.fischer@imwalgau.at Büro: Rathaus Nenzing, Landstraße 1, 6710 Nenzing www.walgau-wunder.at

IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam Regio Im Walgau, Bazulstraße 2, 6710 Nenzing

Vorstand: Obmann Bgm. F. Kasseroler, Stv. Bgm. W. Rauch u. Bgm. M. Schanung. Die Regio Im Walgau ist eine Regionalentwicklung, sie ist überparteilich und will die Region Walgau fördern. ZVR-Zahl 964 065 659.

Jung & weise: Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt der Regio Im Walgau

Ein regelmäßig stattfindender Austausch mit den Regio-Bürgermeistern sowie Mitgliedern der Gemeindevertretungen ist ein wichtiger Baustein in diesem Projekt. Beim sogenannten "jung&weise-Dialog" machen junge Leute aus den Walgau-Gemeinden die Weiterentwicklung des öffentlichen Raums zum Thema. Gerade nach den Herausforderungen der Pandemie, die zu einem starken Rückzug in Privaträume und auch in digitale Welten führten, wünschen sich die jungen Menschen eine starke Gegenbewegung: Soziale Kontakte stärken, die Freude an Bewegung und Spiel unterstützen.

Im Rahmen des Programms jung & weise begleiten Carmen Feuchtner und Sylvia Kink-Ehe die Jugendlichen: Eine Gruppe von Teens in Bürs entwarf zum Beispiel einen Fragebogen zum öffentlichen Raum und erfasste damit Erfahrungen von Gleichaltrigen aus den dritten und vierten Klassen der Mittelschule. Der Bürser Bürgermeister Georg Bucher,



jung-u-weise_Begehung_Credit-WeltDerKinder (1)

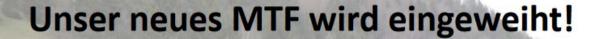
der auch der Ansprechpartner in den Walgau-Ge-

meinden für die jungen Leute ist, lud sie zu einer Begehung ein. Insgesamt waren 25 junge Leute dabei. Eine andere junge Gruppe wollte gemeinsam Maßnahmen in der Anpassung an den Klimawandel voranbringen. Marina Fischer (KLAR! Im Walgau) empfahl das Projekt "Üser Wald". 17 Teens aus dem Walgau wurden eingeladen, sich mit Erwachsenen an Waldpflegemaßnahmen und Aufforstung zu beteiligen. Waldpädagoge Günter Dünser und Matthias Fussenegger teilten ihr Fachwissen über die Funktion des Waldes, klimabedingte Herausforderungen und erforderliche Pflegemaßnahmen. Bürgermeister Walter Gohm bedankte sich mit einer großen lause. Auch in weiteren Regio-Gemeinden setzen sich die jungen Leute für verschiedene Aktionen ein.

jung & weise
ist ein Projekt
der Regio Im
Walgau!

Die Initiativen der jungen Leute entstehen im Programm von jung&weise. Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) und Sylvia Kink-Ehe (youngCaritas) gelingt es, zahlreiche Organisationen und Schulen für die Kooperation zu gewin- 45 nen. Der Auftrag der Regio Im Walgau wird unterstützt vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und von der Weitblick Gmbh.





Die Feuerwehr Schnifis lädt recht herzlich zur Fahrzeugweihe und gemeinsamen Ausklang mit Speis und Trank im Laurentiussaal in Schnifis

ein!

Am Donnerstag, den 08.06.2023

Gottesdienst um 08:45 Uhr in der Pfarrkirche Schnifis

1122

OHISTER

Auf euer kommen freut sich

die Feuerwehr Schnifis



Schnüfner

Veranstaltungskalender

Datum	veranstaltung	Ort	Seite
28.05.2023, ab 11.00	Fischerfest	Fallersee	29
31.05.2023	Letzte Tag Beantragung HKZ Plus	Bürgerservice	12
31.05.2023, 19.30	125. Generalversammlung Konsumverein	Laurentiussaal	31
02.06.2023, 18.00	Jahreskonzert Musikschule	Ramschwagsaal Nenzing	42
08.06.2023, 8.45	Einweihung neues Feuerwehrauto	Pfarrkirche Schnifis	46
18.06.2023, 14.30 -17	Popluarmusik im Focus	Vereinshaus Göfis	42
24.06.2023	Gemeindeausflug	Klostertal	
29.06.2023	Gemeindevertretungssitzung	Laurentiussaal	
03.07.2023, 19.00	Wirtschaftsstammtisch	Krone Schnifis	
03.07.2023, 17.30-21	Blutspende Mittelschule Thüringen	Thüringen	47
10.07.2023, 16.30	Jugend trifft Gemeinde	Pfarrheim	

aus Vorarlberg



Thüringen

Musikmittelschule

17.30 - 21.00 Uhr

Frau Holle Babysittervermittlung Einladung zum Babysitterkurs Satteins

Kursdaten:

Freitag, 06.10.2023 von 14:30-19:30 Uhr Samstag, 07.10.2023 von 8-12 Uhr Samstag, 14.10.2023 von 9-14 Uhr

Kursort:

Satteins, Gemeindeamt, Konferenzraum

Kosten:

EUR 22,00 (mit aha-card EUR 18,00)

Alter: Ab 13 Jahren

Anmeldung:

Kontaktdaten folgen ab Anmeldebeginn

22.08.23 auf www.familie.or.at



Vor 30 Johr

Im Mai wurde mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes auf dem Gelände des alten Feuerwehrhauses begonnen. Errechnete Kosten: 38 Mio Schilling (2,76,Mio €).



Hier im Bild das alte Feuerwehrgerätehaus – auf dem Gelände wurde das geplante Objekt für die Bauverhandlung ausgesteckt

zweites Foto:

Am 17. Mai kam der Bagger – nach wenigen Stunden sah es so aus.



Kasch di noch erinnra?

Vor 25 Johr

Der Bühnenvorhang war die letzte Anschaffung beim Gemeindezentrum. Im Juni 98 erfolgte die Eröffnungsfeier. Der 47 Gesamtkomplex hat dank Sonderförderungen 39 Mio S gekostet. (1 Mio mehr als die 1993 errechneten Kosten.)

Vor 35 Johr

Etliche Pfarreiangehörige fahren nach Innsbruck, um Papst Johannes Paul II. zu sehen.



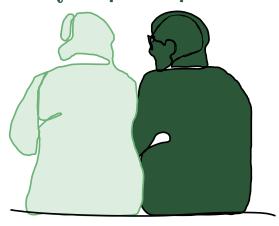


Dorfbrunnen gegenüber Raiba-Gebäude

Gegenüber dem Raiba-Gebäude befindet sich einer der 11 Dorfbrunnen, wobei dieser besonders durch den wasserspendenden Frosch auffällt. Weitere Informationen zu den Dorfbrunnen sind auf Seite 43 unter "Häsch gwisst" zu finden.

die Bürgerredaktion I Miriam Berchtel

Zwei Schnüfner philosophieren über ...



... die Xsundheit;)

"Naturerlebnisse sind sehr billig, kosten aber etwas Bewegung"

© Helmut Glassl

Letzter
Abgabetermin
Beiträge:
02. Juli 2023
wenn möglich digital Fotos und Texte
extra

Erscheinungstermin Blättle 87 Donnerstag, 13. Juli 2023